

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 193.

Mittwoch, den 26. April

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Crefelder Seidenstoffe
zu Original-Fabrikpreisen.

6755



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Sosensträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3220

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Damen-Confection
Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

Specialität:

Reitkleider. x Costumes.

Anfertigung nach Maass
im eigenen Atelier.

Täglich Eingang von Neuheiten.

6437

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Weisel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Ausbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconval-
scenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7. Telephon 130. 2784
Niederlage bei **Ph. Kiesel**, Röbersstraße 27.

Berliner Getreidekummel.

Die erwartete
Sendung ist
wieder ange-
kommen und empfehle solchen per Liter M. 1.60. 6226

Jean Ritter, Laurusstraße 45.

L. Stemmler,

Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hälnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise. 8556
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Neu!

**Terpentin-
Salmiak-Schmierseife.**

Neu!

Eine zum Einweichen und zur Vorwäsche ganz vorzügliche Seife, durch das Terpentinöl und Salmiakgeist, welches in der Seife enthalten ist, löst dieselbe den Schmutz leichter los, die Wäsche wird blendend weiß und nicht im Geringsten von derselben angegriffen.
Keine Hausfrau veräume einen Versuch mit dieser Seife zu machen um sich von der Güte zu überzeugen.

Mühlenbein & Nagel,
Seifen-Fabrik,
Zerbst.

Das Pfund kostet 30 Pf., bei 5 Pfund billiger.
Verkaufsstellen hier bei

Herrn **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmündstraße 35.

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

Louis Lendle, Stiftstraße.

A. Mosbach, Delaspestr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 3206

Nur noch wenige Tage sind Darmstädter 1 Mark-Loose hier zu haben!

Glaswaaren. **M. Stillger.** Porzellanwaaren.

Ausstattungs-Geschäft

für

Hotels, Pensionen, Privat-Haushaltungen.

Versandt nach
auswärts.

Goldgasse 12,

nächst der Langgasse.

Billigste, feste
Preise.

8814

Da **wegen Geschäftsauflösung** sämtliche fertigen

Frühjahr- und Sommer-Herren-Anzüge,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Havelocks,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Hosen und -Westen,
Frühjahr- und Sommer-**Jünglings-Anzüge** und
Paletots,

Frühjahr- und Sommer-**Knaben-Anzüge** aller Arten,
Frühjahr- und Sommer-**Knaben-Paletots** mit und
ohne Pelerine

bis zum 1. August geräumt sein müssen, verkaufen wir
dieselben **von jetzt an zu**

842

noch weiter herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

In grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfehle:

Neue schwarze Damen- und Kinder-Strümpfe,
Neue farbige Damen-Strümpfe,
Neue farbige Herren-Socken,
Neue engl. Gaze-Jacken für Damen und Herren,
Neue Sommer-Handschuhe für Damen und Kinder.

sämtlich
garantirt waschächt,

W. Hoerder, Grosse Burgstrasse 17,
früher Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

werden in anerkannt
feinster Ausführung in
allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei
W. Unbescheiden,
Sachverh.
Wehrstrasse 25.

Eisen
Eisen
eisen
in

Eisenwaar
Befr

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)

amtlich
geprüft und befunden

als das

unschädlichste u. wirksamste Mittel

zur

Pflege der Zähne und des Mundes.

Gesunde, schöne und weiße Zähne sind ein unbezahlbarer Besitz

sowohl in kosmetischer, wie in gesundheitlicher Beziehung. Die edelsten Formen des Gesichtes werden durch defekte Zähne beeinträchtigt, die festeste Gesundheit durch schlechte Zähne alteriert, letzteres insofern als ein kranker, abgebrochener Zahn keine festen Speisen gehörig zermalmen kann und schlecht gekaute Speisen die Verdauung erschweren.

Auf die Erhaltung unserer Zähne sollen wir also vor allem Anderen bedacht sein. Die Erhaltung der Zähne wird am besten, am sichersten und am vollkommensten erreicht, wenn wir uns des wegen seiner seltenen Vorzüge so hochgeschätzten Zahnreinigungsmittels,

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin)

bedienen und damit täglich Zähne und Mundhöhle reinigen. Man entfernt durch dieses unübertroffene Mittel alle Säure- und Gärungstoffe des Mundes, alle, das Fäulnis und den schließlichen Verfall der Zähne verursachenden Pilzgebilde, man beseitigt den üblen Mundgeruch, der durch die Zersetzung in den Zahnfurchen zurückgebliebener Speisereste entsteht.

Den besten Schutz vor vorzeitigem Zahnverluste,

oder vor Zahnschmerzen, wie dies beides durch hohle Zähne hervorgerufen wird, bietet die tägliche Reinigung der Zähne und Mundhöhle mit **Odor's Zahn-Crème** (Marke Lohengrin).

Aus diesem Grunde sollte

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) in jeder Familie, in jeder Kinderstube, an jedem Toiletteetische ihren Platz haben und sollte zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle ein anderes Mittel zur Anwendung kommen als

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Nachtheilige Nebenwirkungen, wie sie fast alle andern Zahnreinigungsmittel im Gefolge haben, hat **Odor's Zahn-Crème** entschieden nicht.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) verpackt in eleganten Glasboxen à 60 Pf. ist erhältlich in Wiesbaden bei: C. Brodt, Drog.; Adalb. Gärtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie; E. Moebus, Taunusstraße 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Drog., Marktstraße 23; L. Schild; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz.

Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

**Eiserne Garten- u. Balkonmöbel,
Eisenschränke, Hollichungswände,
eiserne Bettstellen,**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwarenhandlung und Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
(Telephon 213.) 7867

Rehrstraße 2 **Bettfedern, Dauen u. Betten.** Bill. Preis. 2209

Spargelkocher und Spargelgläser

zum Einmachen von Spargeln empfiehlt

8277

Taunusstr. 13, Conrad Krell, Geisbergstr. 2.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Alle Sorten Wägen, als elegante Landauer, Break, Halbverdeck, vis-à-vis und ein vierfüßiges Coupe zu verkaufen. 6936

E. König, Römerberg 28.

Marcus Berl  & Co.,

Bankgeschäft,

32 Wilhelmstrasse. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Vermiethung von **eisernen Schrankf chern** zur Aufbewahrung von **Werthgegenst nden** unter **eigenem Verschluss des Miethers** (safe deposits) nach amerikanischem System.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Blousen

in reizenden neuen Mustern und Façons,
höchst sauber gearbeitet.

Reise- u. Sporthemden,

grösste Auswahl, geschmackvolle Muster,
solideste Qualität und Arbeit.

Bokampine,

garantirt reinseidener Stoff, eignet sich
vorzüglich zur Herstellung von allen
Arten von Unterzeugen.

Franz Schirg

Webergasse 1.

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementeries - Broderies

Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämmtlicher Garnituren und Bes tze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Magnum bonum,

Speise- und Sehlartoffeln, sowie Andersen billig zu haben
Röderstraße, Ecke der Steingasse, im Laden. 8789

Sonntag, den 30. April,
Nachmittags 4 Uhr,
findet im Römer-Saale hier eine

 ffentliche Versammlung

statt, in welcher

Herr Reichstags-Abgeordneter

Albert Träger

sprechen wird.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand
des freisinnigen Wahl-Vereins.

„Excelsior“

Gartenschlauch

„Excelsior“

Garantie für 15 Atmosphären Druck,
außerordentlich weich und geschmeidig, keine Beschädigung
durch scharfes Knicken oder Biegen, 8633

in 13 16 20 22 25 Mtr. lichte Weite,

M. 1.30 1.60 1.80 2.— 2.25 per Meter.

Die Schl nge sind bleifrei und für alle Zwecke verwendbar.

Gebr. Kirschh fer,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Geldschrank,

ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Controll-Verschlo 
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 21706

Zu bedeutend reducirten Preisen

werden von heute ab

**Frühjahr-Capes, Jaquettes,
Regen-Mäntel, Costumes**
ausverkauft.

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Täglich Eingang von Hochsommer-Neuheiten.

8721

Günther- Ausstellung

61 Landschaftsbilder und
Studien
in Del und Aquarell.

Launusstraße 13,
1 Treppe,

im großen Saal der
Victor'schen Kunstanstalt
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr.
Eintritt von 9 bis 11 Uhr
Nst. 1, von 11 bis 7 Uhr
50 Pf. Eingang nur von
der Launusstraße. 8174

Möbel-Ausverkauf.



Wegen baldigem Umzug nach meinem
Hause verkaufe zu bedeutend herabge-
setzten Preisen: Complete Nußbaum-
Tannen- und eiserne Betten, sowie
einzelne Betttheile, alle Sorten Schränke,
Tische, Stühle, Verticows, Gallerie-
schränke, Küchenschränke, Buffets in
Nußbaum und Eichen, Ausziehtische,
Kommoden, Herren- u. Damen-Schreib-
tische, Secretäre, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nacht-
schränke, alle Arten Sophas, Ottomanen, Patent-Schlafsofas, Garnituren
zu Büschen unter Garantie für nur gute Arbeit. 5620

Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St.

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus
massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur
eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim
Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstraße vis-à-vis.

Kartoffeln, per Stpf. 15 Pf., bei Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Für Kellner!

Kellner-Gräde } werden wegen
Kellner-Becken } Geschäftsanlösung
Kellner-Hosen } zu
außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben. 7837

Gebrüder Süss,
am Franzplatz.

Elegante Neuheiten.

Sommer-Handschuhe.

Moderne Farben.

Vorzüglicher Schnitt.

A. Zeuner's Nachf., Aug. Wolf,
12. Grosse Burgstrasse 12.

8595

Feinster
deutscher

Cognac

von
G. Scherer & Co.,
Langen (Hessen).

Aerztlich empfohlen.

pr. 1/2 Fl. 1.00.

1/2 Fl. 1.10. 7764

Alleinige Niederlage: **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6185
Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16.—30. April 1893: **Signora Elisa de Vassellari** (Losirondell graciosa), **Serpentin-Längerin** (effectvoll), **Tom Belling**, der Original-August vom **Circus Renz**, in seiner neuen Effectnummer (hochkomisch), **Miss Viktoria**, preisgekrönte Schönheit, Jongleur (excentrisch), **Mr. José Garcia**, Schattensilhouettist, der Mann mit den Gummifingern, **Gebr. Nowikoff**, komische Gesangs- u. Character-Duettsisten, **Fr. Elsa Rucinska**, Soubrette, **Herr F. Markow**, Humorist.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reizner**, Taunusstraße 7. 845

Tricot-Anzüge

für Knaben gebe wegen Aufgabe dieses Artikels
 unter Einkaufspreisen ab. 7901

Carl Schulze,
 Kirchgasse 44.

Blitzableiter.

Unterzeichneter, ausgebildet und geprüft in dem Kursus für Blitzableiter auf der Elektrotechnischen Lehranstalt in Frankfurt a/M., sowie im Besitz der neuesten und besten Meßinstrumente, empfiehlt sich zur Untersuchung und Messung von Blitzableiteranlagen unter Garantie sachgemäßer Ausführung. 8737

Carl Rommershausen,
 Telegraphenbauanstalt,
 Bahnhofstraße 10.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,
 gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Vergolderei Louisenplatz 2.

Empfehle mich den verehrlichen Bauherren, Architekten,
 Spengler, Dachdecker und Malermeistern im

Bau- u. Decorationsfach.

Vergolden v. Thurmspitzen, Fahnenknöpfen, Dach-, Balken-
 verzierungen u. s. w. in anerkannt dauerhafter, rascher und billiger
 Arbeit. Verschiedene Empfehlungen ausgeführter Arbeiten stehen zu
 Diensten. 8429

Louisenplatz
 2.

C. Tetsch, Vergolderei,

Louisenplatz
 2.

Neue Polstermöbel u. Betten b. zu v. Abelhaids-
 straße 50, Hth. 1. 5272

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
 Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehl

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

2863

Ich habe mich hier als

Arzt für innere Krankheiten

niedergelassen.

Professor Dr. med. Adolf Weil,

früher Professor der Medizin in Heidelberg u. Director der
 medicinischen Klinik in Dorpat.

Wiesbaden, im April 1893.

Wohnung: Rheinstraße 20, 1 St.

Sprechstunden: Nicolassstraße 1, 1 St.,

Vorm. 9—10, Nachm. 3—4.

Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20



verkaufe ich sämtliche
 Waaren zu jedem an-
 nehmbareren Preise.

E. Bücking,

Goldgasse 20,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-
 Handlung. 5960

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
 Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
 bis zu den hochgelegentesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
 sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
 solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
 nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
 Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
 schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In
 1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5669

Louis Schild, Droguerie.



110

Chinesische Nachtigallen,

prima ausgefuchte Doppelüberschläger, St. 6 Mk. Paar 7 1/2 Mk. Carbinale mit rother Haube, ff. Sängern, St. 6 Mk. Paar 10 Mk. Gold-Kanarienvogel (reiner Naturgesang), so lange der Vorrath reicht, St. nur 8 Mk. Zeisige 1 1/2 Mk. Rothbrüstige Gänflinge St. 2 Mk. Harzer Kanarienvogel, Hohl- u. Klingenroller, St. 10, 12, 15 Mk. Zuchtweibchen St. 2 Mk. Webervogel Paar 3 Mk. Sprechende grüne Papageien St. 36, 45, 60 Mk. Graue Papageien, acclimatist, an alles Futter gewöhnt, leicht sprechen lernend, St. 20, 25 Mk. Zahme drollige Affen St. 20 Mk. Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. **Gustav Schlegel, Hamburg, Weltverfand lebender Thiere.** (E. H. à 761) 84



(F. acto 302/1) 176

„Voigts Lederfett“ ist das Beste

doch achte man genau auf Firma und Etiquette:
Th. Voigt, Würzburg, und nehme kein anderes.
Vertreter gesucht. (M. à 3) 175

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 2206

Löwen-Apotheke.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Hühneraugen harte Haut.

In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Pflaster. Hauptdepot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Für bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse, landwirtschaftliche und Blumenpflanzen; liefere nur hochkeimende feidefreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen, für Rasen- und Wiesen-Anlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammenfassung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,
26. Kirchgasse 26.

7503

Das billigste Closetpapier,

10 Rollen 2.50 Mk. 6088
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kassaschrank,

mittelschwer, mit Trichter, Stahlpanzer, sofort billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 2001

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

„Zur neuen Teutonia,“

Bleichstraße 14.

Empfehle meine Restauration, Kegelbahn, Billard, Gartenwirthschaft, Vereinsfälschen mit Clavier.

NB. Vorzüglichsten Apfelwein für Bowlen. Zwei Abende auf der Kegelbahn frei. 8810

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer werthen Nachbarschaft, dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich im Hause **Webergasse 51, Zur Stadt Offenbach,** eine Gastwirthschaft eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll zeichnet

L. Reinemer.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinisch

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 433

Necht türkische Tabake

das Pfd. 2 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., stets frisch geschnitten, zu haben **Cigaretten-Fabrik Webergasse 3, 1.**

Mexico,

vorzügliche, mittelstarke Qualitäts-Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stüd, empfiehlt 5119

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Knorr's Suppen-

TAFELN

zur Herstellung von denot schmeckenden Fleischbrühen. — Nur mit Wasser zuzubereiten.

Ueberall zu haben. C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro Pfund nur 30 u. 40 Pf.

Wilh. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Kirchhofgasse 7,

nahe der Langgasse, fortwährend frische Milch, süßen und sauren Rahm, Butter, Käse, Eier, pr. Käschenbier von der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft u. Kronenbräu.

W. Mink, Milch- u. Rahmhandlung.

Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicates-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe. 2553

Langgasse
20/22.**J. Hertz,**Langgasse
20/22.

Neueste und modernste Façons in

**Jaquettes, Regen- und Reise-Mänteln,
Capes und Umhängen**in **Wolle, Seide und Spitze.**

8718

M. Auerbach*Korrenschneider*

Delaapeestrasse 1, neben dem Central-Hotel

unterhält ein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in
den besten Qualitäten und liefert die eleganteste Garderobe
auf Bestellung nach Maass zu sehr mässigen Preisen.*Preis-Verzeichniss.*

Sommer-Anzug aus Cheviot, hell, M. 65 u. M. 75.

do. do. aus Homaspun, Saxony M. 70; 75.

do. do. aus Flammstoffen von M. 75 an.

7922

Massiv goldene, gesetzlich gestempelte
Trauringevon Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar
empfiehlt**Julius Rohr, Juwelier,**

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

7590

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte**
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens
empfohlen.**Aechten italien. Rothwein pr. Fl. 80 Pf.**
empfiehlt**Erb, Karlstrasse 2, nahe der Dohheimerstrasse.**

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Direct importirt:

Lacrimae - Cristi(berühmter Befuhrwein), zur Stärkung u. Heilung Schwächlicher, Kranke
u. Reconvalescenten, empfiehlt unter Garantie der Reinheit billigt
K. Holzberger, Louisestrasse 27.

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.

Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-
waaren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011**Canalisation.**Gußeiserne Canal- u. Cloietrohre, schottische Rohre,
Regenrohr-Sandfänge, Sinkkasten, Canal- u. Keller-
rahmen, emailirte Cloietrichter u. Zungenhähneln,
Siphons jeder Façon, Wandbecken, Kuchengossen etc.
empfiehlt zu billigen Preisen 6029**Carl Stoll,**Eisen-, Baumaterialien- und
Kohlenhandlung,
Frankenstrasse 8.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 26. April.

41. Jahrgang. 1893.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Rechnungs-Abschluß pr. 1892.

a. Einnahmen:		Mark.	Pf.
1	Kassenbestand am 1. Januar 1892	432	24
2	Zinsen von Kapitalien	1716	67
3	Eintrittsgelder	5048	70
4	Beiträge	120829	87
5	Erfolgleistungen Dritter nach §§ 50 u. 57 des A.-V.-G., §§ 5 u. 8 des U.-V.-G. vom 5. Juli 1884, §§ 10, 11, 136 u. 137 d. U.-V.-G. vom 5. Mai 1886	3041	77
6	Aus verkauften Werthpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparcassen oder Bank-Einlagen	3000	—
7	Aufgenommene Darlehne, Vorschüsse des Rechnungsführers und sonstige Vorschüsse	9000	—
8	Sonstige Einnahmen	142	55
9	Summe der Einnahmen (Ziffer 1—8)	143211	80
b. Ausgaben:			
1	Für ärztliche Behandlung	8649	01
2	Für Arznei und sonstige Heilmittel	14292	30
3	Krankengelder:		
a.	an Mitglieder	59163	20
b.	an Angehörige der Mitglieder nach § 7 des Gesetzes	154	10
4	Unterstützungen an Wöchnerinnen	972	—
5	Sterbegelder	8552	—
6	Kur- und Verpflegungs-Kosten in Kranken-Anstalten	26365	15
7	Erfolgleistung an Dritte für gewährte Kranken-Unterstützung nach § 57 des Gesetzes, § 16 des Gesetzes vom 28. Mai 1885	2047	58
8	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	72	05
9	Für Kapital-Einlagen (Ankauf von Werthpapieren)		
10	Anlagen bei Sparcassen oder Banken	8133	55
11	Zurückgezahlte Darlehne (der bei den Einnahmen Ziffer 7 bezeichneten Art)	5000	—
12	Verwaltungs-Ausgaben:		
a.	persönliche	10862	74
b.	sächliche	2675	71
13	Sonstige Ausgaben	366	92
14	Summe der Ausgaben (Ziffer 1—12)	142306	31
c. Abschluß:			
1	Summe der Einnahmen (Ziffer a. 9)	143211	80
2	Summe der Ausgaben (Ziffer b. 13)	142306	31
3	Ergiebt einen baaren Kassenbestand am 31. Dezbr. von	905	49
4	Vorstehender Rechnungs-Abschluß wird gemäß § 65 des Kassenstatuts zur allgemeinen Kenntniß gebracht.	248	

Wiesbaden, den 24. April 1893.

Namens des Kassen-Vorstandes:
Der Vorsitzende,
Carl Schaeffelberger.

Wirbeln u. Reineclauden, getrocknet, sehr edel, werden billig (auch an Wiederverkäufer) abgegeben Schulberg 15, 1 St.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 26. April, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrages das Mobiliar aus 5 Zimmern und Küche öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Römer-Saale, 15. Dohheimerstraße 15.

Inventar:

Eine elegante Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 eleganten Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Kameltaschen-Divan, 1 Spiegel, 1 Servirtisch, 6 Stühle; 2 Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus 2 Betten mit hohen Häuptern (complet), 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette, 2 Nachttischen, 1 Garnitur Sopha, 4 Sessel mit blauem Plüschbezug, 1 Sopha, 4 Sessel (Kupferplüschbezug), 2 Verticow, 2 Sekretäre, 1 Spiegelschrank, 10 Nußbaum- u. Tannen-Kleiderschränke, 5 Kommoden, 4 Nußbaum- u. 2 Tannen-Waschkommoden, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 1 Plüsch- und verschiedene andere Sophas, 3 Sessel, 24 verschiedene Stühle, Speis- und Parodstühle, 2 Nußbaum- und 2 Tannen-Betten (complet), runde und viereckige Tische, 2 Küchenschränke, Anrichten, Küchentische, 2 Nähmaschinen, 2 Nachttische, Handtuchhalter, 1 Nußbaum-Touffole, Teppiche, Glas, Porzellan, Handtuchhalter, Deckbetten und Kissen, Kleider und noch vieles Andere. — Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Viehmarkt findet am Dienstag, den 9. Mai cr., statt.
Bierstadt, den 12. April 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Zusammenkunft der kath. jungen Kaufleute jeden Donnerstag Abend 9 Uhr

im Kath. Leseverein, Louisenstraße 27. Eigene Restauration, Kegelbahn, Billard. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. 4510

Hierdurch beehren wir uns, einer verehrlichen Einwohnerschaft Wiesbadens die ergebenste Mittheilung zu machen, daß das bisher von unserem geliebten Vater, dem nunmehr verstorbenen Standesbeamten

Wilhelm Joost,

seit 33 Jahren auf das Gewissenhafteste redigirte und herausgegebene

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

nach wie vor in unserem Verlage weiter erscheint.

Der 34. Jahrgang,

welcher bereits im Drucke, wird dieses Mal wesentlich früher, schon in einigen Wochen, erscheinen und bitten wir, etwaige Mittheilungen über Wohnungs- u. Veränderungen, sowie auch gütige Verrückungen auf das Buch selbst und Inserate uns gest. baldigst einzusenden zu wollen.

Indem wir in aufrichtigster Weise für das unserm lieben Vater seit her bewiesene Wohlwollen und der hervorragenden Subscription auf den neuen Jahrgang bestens danken, bitten wir zugleich, auch auf uns, die seitherigen Mitarbeiter, das Vertrauen, das wir uns zu erwerben ernstlich bemühen werden, gütigst übertragen zu wollen.
Wiesbaden, den 26. April 1893. 442

Else Joost. Ludwig Joost.

Geisbergstraße 7, 1.

Die Eishandlung H. Wenz,

Langgasse 53,

beehrt sich einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß bereits sämtliche Eiswagen wieder in Gang gesetzt sind und bittet höflichst um die gefälligen Bestellungen recht frühzeitig, um richtige Eintheilungen treffen zu können. 8741

Red u. Redaktionen, Barren u. f. w. empfiehlt 8948

L. Debus, Hermannstraße 30.

Aufgepaßt! Neuheit für die Badesaison! 50% Rabatt! L. H. Starke, Leipzig, Steinstraße 85. (L. opt. 2159) 181

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Schöne Auslaßbutter**

per Pfd. 95 Pf.

8952

Wienert,
Marktstraße 23.Alter Johannisbeerwein per Flasche 50 Pf. zu verkaufen
Höderallee 12.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. b. Wellrigstr. 20. 1531

Prima Speise-Kartoffeln

per Eir. 1 Mk. 90 Pf.

frei ins Haus, Kumpf 17 Pf.

7659

N. Bibo, Römerberg 2.**Kohlen - Consum - Verein**Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Adelheidstr. 13,
Parterre. Parterre.**Kohlen-Abschlag.**Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwaage.
Mel. " " 20 " 18.50 }

Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 23055**Josef Clouth.****Kaufgesuche**An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 2212
J. Chr. Glücklich, 2. Kersstraße 2, Wiesbaden.Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-
scheine etc. kauft am höchsten **Fr. Gerhardt,** Taunusstraße 25. 8424**Alte Briefmarken** und Converts sucht zu
kaufen
Julius Ebert, Sedanstraße 5, 1.**Gebrauchte Gegenstände**

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birzweig, Webergasse 46. 2210Auf Bestellung komme in's Haus.
Möbel, Teppiche, Eisschränke kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Heinemer, Bleichstraße 25. 4218**Reiner** zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen.
Jos. Birzweig, Webergasse 2. 2869**Gebr. Verticow** oder dergl., sowie stummer
Diener zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. S. 362 im Tagbl.-Verlag. 8927**WGN** Lumpen, Knochen, Eisen, Me-
talle, Glas, Papier, Flaschen und
Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt
die höchsten Preise von 5872Kirchgasse 36. **N. Bibo, Römerberg 2.**
NB. Bestellungen werden prompt besorgt.**Copir-Presse,**stark, gut erhalten, kauft **Bureau UNION.**

Eine Nehtwurmfeste mit Aufsatz zu kaufen ges. Marktstr. 27. 8920

VerkäufeEin altes Charcuterie- und Kochgeschäft ist anderer Um-
nehmungen halber bis Anfang August, ev. früher oder später sehr billig
abzugeben. Off. unter N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.Ein Butter-, Eier- u. Gemüsegeschäft ist sehr
zu verkaufen. Offerten unter N. S. 368 an den
Tagbl.-Verlag.

Fast neue Geige zu verl. Dorianstraße 25, Hdb. 1 l.

Zwei compl. französische Betten, 1 Spiegel-
schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode,
mit Marmor und Toilette, 2 Nachttische, 1 Blüschgarnitur,
1 Herren-Schreibbureau, 1 Kommode, 1 Antoinettentisch,
6 Delgemälde, sowie 1 Regulator billig abzugeben
Adelheidstraße 32, Parterre.Ein hochl. Baroque-Sopha mit g. grünem Blüsch-Bezug **M. 30,** Adelheidstraße 32,
1 Treppe.Ein bequemes Sopha in gutem Polster und Bezug billig zu verl.
Goldgasse 8, 2 Tr.Ein neuer Schreibsekretär (alt Eisen) für be-
festen Pr. von 160 Mk. zu verkaufen Frank-
straße 18, 1 Et. rechts.

Küchenschrank mit Glasauß. b. zu verl. Römerberg 84, 5. 8921

Sehr gut erhaltener kleiner Eisschrank billig zu verkaufen
Kirchgasse 11, 3 bei v. Bochn.

Spezialladen-Einrichtung zu verl. Korfstraße 32.

Vollständiges Pferde-Karrenschirr, auch einzeln, billig zu
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.Ein elegant gebaueter Victoria-Wagen ist sehr preiswürdig
zu verkaufen Stapellenstraße 4 a.**Schneppfarren,** gebraucht, zu verkaufen
Römerberg 11.Ein eleganter Krankenwagen nebst Tragstuhl billig zu verkaufen
Adelheidstraße 50, Hdb. 1.Ein verstellbarer Krankenwagen m. Gummirädern, sehr gut erhalten,
ist billig zu verkaufen bei Herrn

Lapessier Sator, Bahnhofstraße 6.

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verl. Wegergasse
bei Birzweig.Wegen Mangel an Raum ist ein schöner Kinderwagen für 18
sowie 1 n. Kindermatratze für 5 Mk. zu verkaufen Korfstraße 3.Ein feiner fast neuer Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verl.
Blatterstraße 52, Part.

Ein Kinder-Liege- u. Sitzwagen bill. zu verl. Adlerstr. 57, 1.

Ein Kinder-Sitz- u. Liegewagen und 1 Eisschrank (mittleren
beide wie neu, werden billig abgegeben Adlerstraße 55, Part.Gebräuchtes **Dreirad und Zweirad**
unter Garantie b. zu verkaufen Webergasse 42. **Carl Kreidel.**Ein fast neuer Kinderstuhl und zwei vollständige Waschkommoden
abzugeben Geisbergstraße 18, Part.

Ein Fahnenstid billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 52.

Zu verl. ein fast neuer sehr sparr. Pferd (30 Mk.), gr. eis. Ge-
bant (15 Mk.) Adelheidstraße 55, 1.Ein eiserner Kochherd mit Kupferschiff billig zu verkaufen; der
2 große Fenster mit Jalousien und ein weißer Porzellanofen sehr
Reichthal 25.**Gartenstühle**

billig zu verkaufen 5. Wellrigstraße 5.

Eine Halle, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig
zu verkaufen Frankstraße 8.Drei Brände Feldbachsteine, sehr gut gebrannt, vorn am
Steinweg liegend, billig zu verkaufen. Näh. Moriststraße 15.

Ein ja. Dachhund (Männchen) zu verl. Wellrigstr. 27, 2 Tr.

Junge März-Katzen (achte Rattenfänger) zu h. Wegergasse 1.

VerschiedenesFrau Dommermuth, Gebamme, wohnt
Faulbrunnstraße 5.

Bohne jetzt **Kirchgasse 2b**, 3. Etage.
Frau Graeff. Wäffense.

General-Agentur.

Eine der ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaften hat in Hessen-Nassau eine **General-Agentur** und mehrere Haupt-Agenturen mit großem Erfolge zu besetzen. Herren, welche im Fach schon **Erfolg** gearbeitet haben, belieben ihre Offerten unter „**Ver- sicherung**“ an **Maassenstein & Vogler, A.-G.**, Kreuznach zu senden. 112

Stimmen und Repariren

von Pianos und Harmoniums

übernimmt bei bester und solidester Ausführung

Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Wohnort: Amsterdam 1883, Görlitz 1885. Wohnung: Waldstr. 28.

Für Gastwirthe und Restaurateure!

Prüfet Alles, behaltet das Beste.

Empfehle meinen Dampfapparat für Reinigung der Bier- pressionen. Garantie für Reinigung. Zeugnisse können vor- gelegt werden. 8186

H. Mais,

Adlerstraße 55.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben- kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Complete Herren-Anzüge

werden schon für 1,50 M. schön gereinigt und wie neu hergestellt. Damen- kleider gereinigt und aufgearbeitet, sowie **Poll- und Steppdecken**, Portiüren und Vorhänge, Zimmer- und andere Teppiche aufs Schnellste u. Billigste beige; auf Verlangen werden die Sachen im Hause abgeholt. Näh. Zammstraße 43, Seitenb. 2 und Wellrichstraße 25, Vorderh. 1 St. links.

Kleider, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei **Ph. Müller**, Kleidermacherin, Bouffanstr. 5, i. Mittelh. 2 St. r. 3562

Costüme werden elegant und billig angefertigt in und außer dem Hause. Näheres Marktstraße 11, 3.

Reißkistereien w. schön u. bill. angef. Frankenstr. 15, 1 r. 8434

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunststickerie Neugasse 9, 2 r. 7817

Ein Beamter wünscht in seinen freien Stunden durch Nachtragen oder Ausziehen von Rechnungen, Schreiben von Adressen etc. gegen geringe Vergütung, Beschäftigung. Auch ist derselbe bereit, die Beaufsichtigung einer Villa bei Tag u. Nacht gegen geringe Vergüt. zu übernehmen. N. i. Taabl.-Berl. 8778

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh- macher **Giov. Scappini**, Michelstr. 2, 2194

Gardinen-Wäscherei auf Neu,

kein Spannen, kein Bügeln, sondern dieselben werden auf der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen neu. Ich bin durch die Leistungs- fähigkeit der Maschine in der Lage, die Preise außerst billig zu stellen. 7851

Färberei und chem. Waschl.-Anstalt

Gr. Burgstraße 10. Wilh. Bischof, Fabrik u. Baden: Walramstraße 10.

Mein Baden befindet sich vom 1. Mai ab: **Gr. Burgstraße 4.**

Herrschafswäsche

zum Waschen u. Glanzbügeln wird unter sehr guter Ausführung prompt und billig besorgt. Annahme 5. Wellrichstraße 5, im **Buh- und Modewaaren-Laden**. 8487

Wäsche

für **Hotels u. Pensionen** wird prompt und billig gewaschen u. gebleicht. Wäscherei von **Geschwister Preuss**, Steingasse 4, Brdb.

Eine junge Frau sucht Waschl.-Kunden. Langgasse 23, Fr. Scherer

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 2213
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Bitte Ladeneingang genau zu beachten.

Otto Herz & Comp.'s

Schuhe und Stiefel

in edigen, spizen, abgerundeten und breiten Formen, mit niederen, halb- hohen und hohen Absätzen.



Alleinige
Niederlage



Langgasse 18.

Bitte Ladeneingang genau zu beachten.

Neuheiten in Spitzen

für Kleider, Capes, Mantelettes und Putzbranche, Spitzenvolants für Kleider (genre empire bis 160 cm hoch), arrangierte Kragen u. Fichus, Echarpes u. Spizentücher etc. empfiehlt in denkbar grösster Auswahl

Wilhelmstr. 2. **Louis Franke,** Wilhelmstr. 2.

Special-Geschäft für Spitzen.

8327

Hochfeinen Souchongthee

letzter Ernte per Pfd. 3 Mk.

8940

Chr. Ritzel Wwe.,

Gde d. Säfnergasse u. Kl. Burgstraße.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstraße 12, 2 St. 8228

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ritter's Bureau, Joh. Löb, Webergasse 15, sucht Gouvernante (Schweizerin), hohes Gehalt, Kinderfrau mit prima Zeugnissen, Hotelhaushalterin, franz. sprechend, besseres Zimmermädchen mit französischen und engl. Sprachkenntnissen, angeh. Jungfer, perfect franz. spr., für mit auf Reisen zu gehen, bess. Hausmädchen, fath., welches zu ferniren, bügeln und nähen versteht. Ein einfaches fleißiges Mädchen, welches schon in einer Conditorei oder ähnlichem Geschäfte thätig war, als Verkäuferin gesucht. 8921

Conditorei **Wilh. Abler,** Taunusstraße 26. Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Ein tüchtiges Ladenmädchen

sucht **Wilh. Metzler,** Schweinemessgerei, Schulgasse 7. Verkäuferin in einen Zeitungs-Kiosk gesucht. Näh. im Laden der Saal- und Webergasse. Ein Lehrmädchen gesucht. 8956

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Ein Lehrmädchen gesucht. **C. Breidt,** Webergasse 34. Tailen- u. Rockarbeiterinnen gesucht. **M. Kobstedt,** Louisenstr. 21, P. Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen sucht

Frau J. Bara, Friedrichstraße 47. Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht Friedrichstr. 45. 8914

Selbst. Arbeiterinnen

L. Bender-Begenhardt, Morikstraße 60. Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Hermannstraße 4, 1. St. Näh- u. Knopfmachern f. Weiszeug gef. Schwalbacherstraße 29, Part. Nähmädchen zum Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2 St.

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen und ein Lehrmädchen gesucht. Näh. Morikstraße 1, Hth. 1. St.

Mehrere tüchtige Tailen- Arbeiterinnen werden noch angenommen Säfnergasse 5, 2. 9004

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 7903

Ein Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. Kirchhofsgasse 2, 2 St. Ein **Lehrmädchen für Sticken** kann noch eintreten. 7500

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Westendstraße 5, Part. Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Dogheimerstraße 30.

Monatsmädchen gesucht Göthestraße 1 d, Part.

Junges Monatsmädchen für sofort gesucht Jahnstraße 19, 2 Tr. rechts.

Monatsmädchen den Tag über gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht sofort eine Wärterin (Zahreshelle), eine Hotelköchin ein Waschmädchen u. Küchenm. B. Germania, Säfnerg. 2. Gesucht sof. ein Monatsmädchen. Börner's Bureau, Mühlgasse 7. St. Kaufmädchen wird gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 4, 2.

Arbeiterinnen

gesucht.

Wiesbadener Staniol- u. Metallstapel-Fabrik **A. Flach,** Karstraße 3.

Für mein dreizehnjähriges Töchterchen suche ich ein fein gebildetes Fräulein als Begleiterin auf einige Stunden des Nachmittags. Dasselbe muß gut englisch sprechen können. Offerten unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mädchen tagsüber zu Kindern gef. Dranienstr. 25, Hth. 2 St. Ein junges Mädchen tagsüber zu zwei kleinen Kindern gesucht. Weichstraße 1, 1 St.

Ein junges Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht. Blücherstraße 24. **Lenz.**

Zwei Fräulein zur Erlernung der Küche werden zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. **Meier's Weinstube,** Louisenstraße 12.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Friedrichstraße 29, 2.

Eine unabhängige Monatsfrau oder Mädchen auf einige Stunden tagsüber gesucht. Zu erfragen nach 9 Uhr Vormittags Dogheimerstraße 26, Mittelbau 2 St. h.

Gesucht fein bürgerl. Köchin, die Hausarbeit und Waschen übernimmt, mit mehrjähr. guten Zeugnissen, zur sofortigen Antritt, sowie ältere bessere **Bonnie** drei Kinder (Kindergärtnerin 2. Cl.), mit guten Zeugnissen, Göthestraße 1 c, 1 Tr.

Gesucht eine angehende Restaurationsköchin, sowie eine tüchtige feste Köchin. **Müller's Bureau,** Rebergergasse 14.

Nach Holland **Ritter's Bür.,** Webergasse 15.

Perfekte Köchin, junge, sof. oder pr. 15. Mai 1. 3. gefucht. Meldezeit 8—10 u. 8—10.

Bei- u. Kaffeeköchin nach Frankfurt, perf. Herrschaftsköchinnen nach Mainz, fein bürgerl. Köchinnen, tüchtige Meinmädchen, welche kochen können, in A. f. Haush., Weiszeugmädchen, mehrere starke Land- u. Küchenmädchen, in Sait. f. **Ritter's Bür. (Joh. Löb),** Webergasse 15.

Kaffeeköchin (25 Mk.) nach Schwalbach gesucht. **Centr.-B. (Fr. Warlies),** Goldg. 1.

Sei. eine Restaurant- u. eine Herrschaftsköchin, eine Kammerjungfer, drei Mädchen f. Küche u. Hausarb. d. A. Eichborn's B., Herrnhüttenstr. 3. St. der Hausfr. c. j. Fr., wels. f. bürgerl. focht. **Centr.-B. (Fr. Warlies),** Goldg. 1.

Gesucht **Hotel-,** Restaurations- u. Kaffeeköchinnen, bess. Kinder-, Mädchen, ein Hotelzimmerm., w. engl. spr., ein Mädchen u. den Chef, g. b. Köchinnen, fr. Hausm., Küchenm. gef. d. **Grünberg's Bür.,** Goldg. 21, Laden.

Ein hartes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 1 im Restaurant.

Ein tüchtiges williges Mädchen gesucht Querstraße 2, P. **Erfahrenes Kindermädchen** zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Victoriastraße 25, Part.**

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes per sofort gesucht.

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schachtstraße 9b. Eine treue zuverlässige Person in einen einfachen bürgerlichen Haushalt gesucht bei

Kuwedel, Rüdesheim a. Rh. **Morikstraße 9, 2. St.,** wird ein tüchtiges Mädchen gef.

Ein braves Mädchen gesucht Stifftstraße 6. Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich und etwas zu kochen versteht, gesucht auf den 1. Mai Louisenstraße 31, Part. 887

Mädchen f. H. Haushalt w. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. St. Ein tüchtiges braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann gesucht Kirchhofsgasse 22, Part. 887

Ein erfahrenes tücht. Mädchen oder Kinderfrau zu kleinen Kindern gesucht Kirchhofsgasse 19, 2. St. 884

Ein Mädchen, 14—15 Jahre, zu einem Kinde gesucht Saalgasse 32, 2 St. 1. 885

Ein braves reines Mädchen wird gesucht Dogheimerstraße 27. Ein Mädchen gesucht Walfmühlstraße 22.

Ein einfaches zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht. Louisenstraße 37. Ein junges reines Mädchen zum 1. Mai gesucht Blumenlaten Langgasse 58.

Gesucht eine Herrschaftsköchin zum baldigen Eintritt, zwei bürgerl. Köchinnen, ein Zimmermädchen nach Mainz, eine Kinderfrau (hoher Lohn), eine einf. Haushält. für Restaurant, eine Wärterin sofort für Anstalt, eine Kaffeeköchin, angeh. Jungfer u. Küchenmädchen. **Bür. Germania, Säfnerg.**

Gesucht gutes Hotelpersonal. Bür. Germania, Häfnergasse 5.
Ein geübtes älteres Mädchen wird zu Kindern gef. Nerobergstraße 16.
Ein einfaches Mädchen wird sofort gesucht Albrechtstraße 25, Part.
Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, per 1. Mai gesucht Stöbberstraße 16, Part.

Ein braves fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum 1. Mai gesucht Elisabethenstraße 31, 1.

Ein ordentl. reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Mauergerasse 9, 2 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Moritzstraße 64, Part.

Gesucht zwei Mädchen in kleinen Haushalt Schachtstraße 5, 1. St.

Für Küche u. Hausarbeit ein ordentliches propres Mädchen gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Hausmädchen gesucht Kirchstraße 7, Laden. 9005
Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Bleichstraße 29, im Laden.

Gesucht Alleinmädchen, Küchenmädchen. Näh. Fr. Volk. Häfnerg. 7.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Adolphstraße 4, 1.

Zimmermädchen, kräftiges, gefestetes, welches auch Krankenpflege übernimmt, sofort gesucht. Meldezeit 12-1 und 6-7 Blumenstraße 7, Part.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 25, Part.

Kinderfräulein, am liebsten Nordd., 24-30 J., zu zwei größer. Kindern gesucht durch Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Nerostraße 23.

Einige sehr reinliche Mädchen werden gesucht. Näh. Neugasse 1.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Leberberg 7.

Ein braves junges williges Mädchen in einen kleinen Haushalt gef. Herm. Birnbaum, Wörthstr. 16. 8988

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bonnen, Kinderfräulein, Erzieherin, Hausmädchen, tüchtiges Alleinmädchen, Weißschneiderin, fein bürgerl. Köchin, Verkäuferin f. Condit. empf. Ritter's B. (Ang. Löh), Weberg. 15.

Bonne mit prima Zeugn., Weißschneiderin mit vorz. Zeugn., Zimmermädchen für Hotel u. Pension, mit fleißigen Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine geprüfte Kindergärtnerin aus achtbarer Familie (18 Jahre) sucht Stelle.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Verkaufserin, welche in der Ericotagen-, Strumpf-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Brande thätig war u. Sprachkenntn. besitzt, sucht pass. Stell. Gef. Off. unt. S. O. 303 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit im Metzgereigewerbe thätig ist, sucht Stelle. Zu erfragen Querstraße 2, im Laden.

Unabhängige Frau sucht Stellung für Handmaschinennähen. Geschäftskenntnisse tüchtig. Näh. Walramstraße 37, 2. l.

Ein tücht. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Hellmundstr. 37, 2. l.

Büglerin sucht auf gleich od. 1. Mai dauernde Beschäftig.; am liebsten in einer Wäscherei oder bei Kindern. Näh. Nerostraße 38, Part. 1.

Eine tücht. Büglerin sucht Beschäftigung Schulberg. 11, Part. r.

Eine Büglerin i. Wäscherei, in einer Wäscherei. Mädchenheim, Zahnstraße. E. Frau i. Wäscherei, od. ein Kind in Pflege zu nehmen. Schachtstr. 11.

Eine Frau nimmt noch eine Monatsstelle (Morgens 9 Uhr) an, auch einen Laden zum Putzen. Kirchstraße 42, 1. St. r.

Eine Frau sucht für Morgens Monatsstelle. Zahnstr. 44, 1. St. Part. 1.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 16.

Zuerst. Frau sucht von 9-11 Uhr Monatsst. N. i. Tagbl.-Verl. 9008

Anst. Mädchen sucht Monatsstelle. Zu erst. Hellmundstr. 49, 2. St.

Eine kinderl. Frau i. Nachm. Beschäftig. (Putzen). Schwalbacherstr. 10, 1.

Ein alt. befr. Mädchen sucht Beschäftig. in best. Hause stundentw. oder Tags über zum Kochen oder auch Hausarb. Sedanstraße 11, 3 St.

Eine jg. unabh. Frau sucht Beschäftigung. Hermannstraße 15, 1. St. P.

Frau sucht Besch. für Wäsche (Spülen). Adlerstraße 30, 1. St.

Eine i. Frau sucht Anstülfsstelle. Näh. Mauergerasse 9, Laden.

Eine alt. Person wünscht sofort Stellung als Wärterin oder zu einem Herrn oder Dame in best. Hause. Gef. Offerten erbitte an Fr. G. Hartmann, Frankfurterstraße 4, Nebengebäude.

Eine Köchin mit langjähr. Zeugn., welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht St. Zu erfragen Geisbergstraße 18, Part.

Eine Geschäftsköchin, welche die feinere Küche gründlich versteht, sucht Stellung zum 1. Mai. Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle (Restaur.- od. Privatküche). Näh. zu erfr. Gasth. zu den drei Hagen, Grabenstraße.

Tüchtige Köchin sucht Anstülfsstelle. Näh. Hirschgraben 4, 2 r., von Vorm. 8-10 u. Nachm. 5-7.

Köchin sucht Anstülfsst. (Privat od. Restaurant). Nerostr. 11, 2. Tr.

Perfekte Köchin sucht Anstülfsstelle. Marktstraße 12, 1. St. 1.

Eine gut bürgerliche Köchin m. guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Webergasse 46, 1. St.

Eine bürgerl. Köchin sucht Stellung. Adlerstraße 29, Vorderh. 2 Tr.

Eine jüngere fein bürgerl. Köchin mit drei u. vier. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin, fein bürgerl., mit besten Zeugn. sucht Stelle. Friedrichstraße 12, Mittelb. Part.

Empf. tücht. zuehr. fein bürgerl. Köchin (pr. J.). Bür. Bärenstraße 1, 2.

Eine gefestete gut bürgerl. Köchin mit achtjähr. Zeugn. f. St. i. Alleinmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Une demoiselle française sachant bien coudre cherche une place auprès des enfants. S'adresser M. J. Geisbergstrasse 22, 2.

Ein altlich. solides Mädchen, welches bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle Anfangs Mai: am liebsten als Mädchen allein. Mauergerasse 50.

Ein Mädchen, welches 6 Jahre in einem Spezereigewerbe thätig war, sucht ähnliche Stellung hier zum 1. Mai. Off. unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Ein dr. fl. Mädchen sucht Stelle. Bleichstraße 27, Part.

Ein fremd zugereistes Mädchen, welches im Kleidermachen und sonstigen Arbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle als Zünser od. befr. Hausmädch. Näh. zu erfragen Schwalbacherstraße 7.

E. j. Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle. Oranienstraße 21, 1.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Zimmermädchen z. 1. Juni. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8901

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Marktstraße 31, Part.

Ein nettes junges Mädchen vom Lande, welches schneiden kann, sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1. St. r.

Ein älteres Fräulein sucht Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Dasselbe würde auch etwas Zimmerarbeit übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8972

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Hämerweg 1.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Sedanstraße 6, 3. St. r.

Ein gefestetes Mädchen, welches schon in feinen Häusern gedient hat, sucht Stelle als zweites Hausmädchen in fein. Hause. Näh. Zahnstraße 7, 1. St. 1.

Ein befr. Mädchen, w. fein bürgerl. kochen k., mit achtjähr. Zeugn., sucht Stelle. Näh. bei Fr. Zapp, Viehrich, Wiesbadenerstraße 21.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann u. die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Querstraße 2, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern und für Hausarbeit. Querstraße 2, Part.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle auf 1. Mai. Näheres Louisenstraße 24, Part.

Jg. dr. Mädchen mit zweijähr. Zeugn. sucht Stelle. Kirchstraße 19, 1. St.

Eine Pfarrertochter mit vorzügl. Zeugn. sucht Stell. zur Führung des Haushalts bei einer alt. Dame oder alt. Herrn, ev. auch zur Pflege u. Stütze. Off. unt. L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentl. braves Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Frankenstraße 11, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Friedrichstraße 18, Part. 1.

Ein braves solides Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und auch nähen kann, sucht Stelle. Nerobergstraße 16.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt u. in Handarbeit erfahren ist, sucht sofort Stelle. Moritzstraße 32, 1. St. 1.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kl. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein aufständiges Mädchen mit gut. Zeugn., das auch etwas nähen kann, sucht Stelle in best. Hause. Näh. Louisenstraße 41, 1. St. Part.

Ein junges Fräulein (Lehrertochter), sucht Stellung als Stütze der Hausfrau ev. auch zu Kindern; dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. Adelsbaidstraße 19, 1.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Kellerstraße 10. 9003

Mehrere tücht. gut empf. Mädchen suchen Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein Mädchen, welches geübten Alters, welches gut selbstständig kochen kann und alle Hausarb. versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 9, Laden.

Ein zu jed. Arbeit williges Mädchen sucht Stelle z. 1. Mai. Adolphsallee 29, Part.

Ein einf. Mädchen, das etwas kochen k., f. St. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Tücht. gewandte Zimmermädchen für Hotel und Pensionat (gute Zeugn.), sowie eine gesunde Schänke (zweitstüben) suchen sogleich Stelle. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 7.

Ein älteres Mädchen, welches selbstst. bürgerl. kocht, g. Zeugn. hat, empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. f. gute zuehr. Kinderfrau (pr. Zeugn.). Bür. Bärenstraße 1, 2.

J. dr. Mädchen (noch nicht gedient) w. p. Stelle. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Empf. nette Dame als Stütze, Weißzeugbeschleierin oder zu größeren Kindern. Bärenstraße 1, 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt oder zu größeren Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. zu erfragen bei Wilh. Pütz, Schuladen, Webergasse 37.

Verschiedene Kammerjungfern, welche Kleider machen können, versch. Kinderfräul. u. Stützen empf. B. Germ., Häfnerg. 5.

Zimmer- u. Alleinmädchen empf. A. Eichhorn's B., Herrnmühlg. 3.
Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel. Mädchenheim, Jahnstraße.
Ein Mädchen vom Lande sucht Schänke. Näh. in Dieblich,
Lugemburger Hof, Stb. 4. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Steinhauer sofort gesucht Adlerstraße 47.
Ein Glasergehülfe gesucht. H. Vogt, Frankenstraße 14. 8941
Tapezierergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9002
Ein Tapezierergehülfe gesucht. J. Linkenbach, Nerostraße 33.
Lackirer oder Anstreicher gesucht Ellenbogengasse 7. 8905
Ein Lackirergehülfe gesucht Kirchgasse 23. 9001
Anstreicher gesucht Selenenstraße 8.

Für Schuhmacher.

Arbeiter auf gute Herren-
arbeit gesucht.
W. Frohn, Bärenstraße 1.
Ein jüngerer Schriftfeger findet Beschäftigung
Selenenstraße 1, Part.
Ein Wochenschneider gesucht Hellmundstraße 56. 8949
Noch einige

tüchtige Rock-Schneider

finden Beschäftigung. 8995

B. Marxheimer.

Zimmer-, Restaurations- u. Saalkellner, mit u. ohne Sprachk.,
zum 1. u. 15. Mai, einen tücht. Restaurationschef, jung.
Hotelhausburgen für auswärtig, ig. Hausburgen und
Kellnerinnen sucht Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.
Ein tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht. 8951

A. Sachsenweger, Jahnstraße 42.
Ein wohlgezogener Junge hat Gelegenheit, sich als Bildhauer auszu-
bilden.
J. Monmalle, Stiftstraße 15.
Einen Stuhlmacher-Lehrling sucht 6526

Braver Vergolder-Lehrling gesucht Vergolderlei Louisenplatz 2. 5395
Lehrling aus guter Familie kann die Färberei und Gemische
Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635
Ein Tapeziererlehrling gesucht Goldgasse 22. H. Mühl. 8019
Ein brader Junge kann das Tapezierergewerbe erlernen bei
F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstraße 7. 8934

Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219
Schuhmacherlehrling gesucht Morigstraße 12.
Ein Metzgerlehrling gesucht Michelsberg 21. 6778

Gärtnerlehrling gesucht. Georg Wieser.
Ein zuverlässiger Arbeiter, welcher mit Heubinden und Sädetragen
umzugehen verht, bei hohem Lohn ges. Näh. Kirchgasse 20, Stb. 8937
Junger kräftiger Hausburge sofort gesucht Kirchgasse 18. 8467
Gesucht ein unverheir. Koch (25-28 Jahre.) B. Germania.

Arbeiter werden noch angenommen in der Kuranlage.

Ein junger Hausburge sofort gesucht Nerostraße 46, im Laden. 8781
Ein kräftiger Hausburge sofort gesucht. 8892

Carl Petry, Hirschgraben 23.
Jüngerer Hausburge gesucht Frankfurterstraße 21.

Gef. per 1. Mai ein zuverläss. stadtfindiger Hausburge.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 8967

Gesucht e. ig. Hotel-Hausburge. Müller's Bür., Wegberg 14.

Junger kräft. Haub. für Weinreit. gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 3.

Junger Burge findet dauernde Stell. Wütlige

zugt. Angebote mit Angabe der bish. Thätigkeit unter

T. R. 344 an den Tagbl.-Verlag. 8878

Ein Burge, der fahren kann, gesucht Steingasse 23.

Gesucht ein intelligenter Laufburge mit guten Zeugnissen. Wo? sagt

der Tagbl.-Verlag. 844

Ein propper kräftiger Laufburge gesucht. Christ-Brenner. 8479

Ein kräftiger Laufburge auf gleich gesucht Friedrichstraße 87. 8688

Junger stadtfindiger Laufburge ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 8945

Stadtfindiger Kutscher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7991

Ein ig. Mann zu 2 Wagenpferden gesucht. Näh. Karlstraße 26, 1 Tr.

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht. Näh. Neugasse 15, Laden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann aus besserer Familie, mit guter Schulbildung, sucht
Lehrjahrsstelle in einem Banhanse oder größeren Geschäft, wo ihm
Gelegenheit geboten wird, sich mit allen kaufmänn. Comptoirarbeiten
vertraut zu machen. Gef. Off. u. V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann mit schöner Schrift wünscht einem Geschäftsmanne
oder auch anderen Interessenten Abends nach 7 Uhr unter beisehenden
Ansprüchen die Führung der Bücher und auch andere schriftliche Ar-
beiten zu besorgen. Gef. Off. unter S. Z. 374 an den Tagbl.-Verl.

Ein junger verh. Mann, welcher längere Jahre als
Portier in ersten Hotels thätig war, sucht, gestützt auf beste
Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle als Cassirer, Portier oder sonst
einen Vertrauensposten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8960

Ein junger erfahrener Kellner sucht Aushilfsstelle. Gef.

Offerten unter O. R. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gärtner, durchaus tüchtig im Fach, der nebenbei Jagdkenntnisse

besitzt, sowie serviren kann, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., dauernde

Herrschäftsstelle. Off. unter O. S. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Arankenwärter sucht Stellung.

David Glas, Blatterstraße 2

Ein anständiger jung. Mann sucht leichte Arbeit.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 8966

Sausdiener in Restauration, Messerpuzer, Silberpuzer, ein ig. Küfer, Hotel-

Buchhalter, Secretär, franz. spr., i. Ritter's B. (Inh. Vöb), Wegberg 15.

Stadtf. Junge mit sch. Handbchr. f. Stelle als Ausl. Steing. 17, Stb. 2

Fremden-Verzeichniss vom 25. April 1893.

Adler.	Jamin, Frl.	Cronberg	Kotthof, Kfm.	Bonn	Horn, Kfm.	Cöln	Fitzpabrick, Frl.	Ireland
Oehlschläger, Kfm. Berlin	Siebbe, Fbkb.	Kettwig	Brichta, Kfm.	Wien	Werner, m. Fr.	Mainz	Mende, m. Fr.	Frankfurt
Schmidt, Kfm. Leipzig			Baumann, Kfm.	Erfurt	Gutmann, Kfm.	Frankfurt	Goldschmidt, Banq.	London
v. Itzenplitz. Cöln	Lietzmann, m. Fr.	Berlin	Derkmann, Kfm.	Berlin	zur Nedder, Kfm.	Stuttgart	Kuranstalt Nerothal.	
Derenberg. London	Dionge-Viruly, m. Fam.		Steinberg, Kfm.	Hagen	Vier Jahreszeiten.		v. Wedel, Fr.	Colberg
Ritter, Dr. Kaiserslautern		Voorburg	Wissmann.	Hannover	Graf Dessewoy	Wien	Hotel du Nord.	
Kaufmann, Kfm. Cognac	Brown van Streekerk, Rent.		v. Reichmann.	Nendorf	Dessewoy, Fr. Gräfin.	Wien	Winkelmann, Kfm.	Berlin
Tegeler, Kfm. Plauen	m. Fr.	Rotterdam	Vieser, Kfm.	Carlsruhe	Grund, Stud. jur.	Bonn	Winkelmann.	Strassburg
Hattmann, Rent. Berlin			Jena, Kfm.	Leipzig	Houldsworth, m. Fr.	London	Nonnenhof.	
Riege, m. Fr. Hamburg	Evers, m. Fr.	Düsseldorf	Müller, Kfm.	Berlin	Jones.	London	Mehmed Ali.	Darmstadt
Roehl, Dir. Hamburg	Koller, Rent.	Düsseldorf	Bourmann, Kfm.	Sölingen	Korten, m. Fr.	Burbach	Heine, m. Fr.	Nyweier
Neldert, Kfm. Magdeburg	Arens, Kfm.	Mainz	Zahden, Kfm.	Magdeburg	Schmackpfeffer.	Breslau	Sonnenschein, m. Fr.	Cöln
Knörich, Kfm. Berlin	Arens, 2 Frl.	Mainz	Prinz, Kfm.	Lurowietz	Goldene Kette.		Müller.	Gotha
Langenfass, Kfm. Berlin	Wirth m. Schw. Obermoschel		Choma, Kfm.	Creuznach	Diehm.	Ruppertschhofen	Huesgen.	Osterspai
Fischer, Baumstr. Hamburg	Cölnischer Hof.		Faulenbach.	Germersheim	Goldene Krone.		Wolf, Frl.	Cöln
Fischer, Kfm. Hamburg	Trenkmann, Gutsbes. m.		Eisenbahn-Hotel.		Benninghofen.	Ronsdorf	Schmerwitz, Fbkb.	Plauen
Rethoré, Kfm. Paris	Fr.	Burgwerben	Wimpfheimer.	Würzburg	Koegel.	Halle	Arnold, Kfm.	Berlin
Bulle, Prof. Dr. Bremen	v. Blücher. Gross-Varchow		Pittner, m. T.	Würzburg	Zander jr.	Halle	Stademann.	Rauenstein
Karsten, m. Fr. Arnheim	Hotel Dahlheim.		Kleber, Kfm.	Miaweida	Meyer, Kfm.	Halberstadt	Claus, Kfm.	Zittau
Roeg, Kfm. Amsterdam	Steffenhagen. Magdeburg		Loewenstein.	Limburg	Weisse Lilien.		Sabbath, Prof.	Dresden
Weinberg, Kfm. Crefeld	Deutsches Reich.		Lenz, Kfm.	Schönheide	Schneider.	Langenheilm	Schumann.	Herbors
Raht, Justizr. Weilburg	Neumann, Rent.	Strehlen	Jansen, Fr. m. K. Zweibrücken		Rummel.	Berlin	Hotel Oranien.	
	Erckeleaz, Fbkb.	Frankfurt	Zum Erbprinz.		Brauer, m. N.	Würzburg	Ihre Durchl. Fr. Hersogin	
Alteesaal.	Beck.	Angsburg	Bruchhaus, Kfm.	Coblenz	Hotel Minerva.		v. Ratibor, m. B. Rauden	
Blaanbau-Verbust, m. Fr.	Müller, Frl.	Heidelberg	Schäferle, Rent.	Stromberg	Frhr. v. Wimmersperg.	Berlin	Ihre Durchlaucht Prinzessin	
Gattel, Dr. Würzburg	Rohr, Frl.	Kaiserslautern	Grüner Wald.		Neate, Fr.	London	Elisabeth v. Ratibor, m.	
Salzburg, Dr. Würzburg	Rohr.	Kaiserslautern	Neu, Kfm.	Cöln	Neate, Fr.	London	Bed.	Rauden
Flöring, m. Fr. Friedberg	Diätenmühle.		Frankenstein, Kfm.	Berlin	Joung, Frl.	London	Bassewitz, Fr.	Darmstadt
	Rappaport.	Berlin	Ochs, Kfm.	Hamm	Lange, m. Fr.	Kiel	von Wittendorf, Fran.	
Schwarzer Bock.	Engel.		Goesmann, Kfm.	Plauen	v. Ellern, m. Fr.	Brandenburg	Darmstadt	
Hamann, Frl. Hamburg	Leoni, Kfm.	Düsseldorf	van Till, m. Fr.	Utrecht	Nassauer Hof.		Praetorius jun.	Frankfurt
Manz. Augsburg	Kruger, Fr. Dr.	Danzig	Hotel zum Hahn.		Schneider, Frl.	Hamburg	Dr. Pagenstecher's	
Ebel. Halberstadt	Englischer Hof.		Ritter, Frl.	Leipzig	Gaedecheus, Frl.	Hamburg	Augenklinik.	
Müller. Frankfurt	Funk, Fr.	Regensburg	Kachler, Frl.	Stuttgart	Hoffbauer, Frl.	Cassel	Martyn, Fr.	Fillgra Castle
Diederichs. Petersburg	Friedländer.	Berlin	Hotel Hoppel.		Regener, m. Fr.	Stettin	Kelly, Frl.	County Galway
Weber, Fr. Petersburg	Einhorn.		Garn, Kfm.	Berlin	Dölling.	Helsingborg	Becker, Kgl. Amtr.	Udena
	Reimann, Kfm.	Deuz	Coopmann, m. Fr.	Berlin	Wörthington, Frl.	Dublin	Scheider.	Bretzenheim

Zwei Bücke.
Merkel, Maj. a. D. München

Hotel St. Petersburg v. Stalberg, Fr. Riga	Seelig, Fbkb. Heilbronn	Zettel. Luzern	Stahl, Dr. med. Hadamar	Grass, Ing. Dr. Duisburg
Pfälzer Hof.	Arnold, Fr. Heilbronn	Leiner. Karlsruhe	Köster, m. Fr. Frankfurt	Naro. Köln
Hayer, Kfm. Coblenz	Balmer, m. Fr. England	Klützon. Frankfurt	v. Seiler, m. Fr. Potsdam	Méche, Fr. Berlin
Goldstein, m. Fr. Frankfurt	Morrison, m. Fr. England	Seul, Docent m. Fr. Leipzig	Mannhardt, m. Fr. Coblenz	Haacke, Fr. Frankfurt a/O.
Korell, Decorateur. Leipzig	André, m. T. Neustadt	Günther, Dr. med. Berlin	Jander, Rent. m. Fam. Köln	Coebergh, m. Fr. Haag
Dreier. Markneukirchen	Mees, Fr. Arnheim	Spiegel.	Krüger, m. S. Wien	Groos. Offenbach
Kahane, Kfm. Krakau	Belscher, Rev. England	Chalmers. Edingburgh	Hotel Victoria.	Stadt Wiesbaden.
Stephan. Hanau	Belscher, Fr. England	Bauck. London	Honble. Coventry. London	Klein, Baum. Lichtenthal
Richter, Techn. Leipzig	Björnstjerna, General. Gefle	Sacki, Kfm. Aldhausen	Galloway. London	In Privathäusern:
Schneeweis. Mannheim	Kaufmann. Darmstadt	Jacob. Sondheim	v. Hopfgarten. Laucha	Pension Carola.
Kunz, m. Fr. Aschaffenburg	Björnstjerna, Fr. Gefle	Feiste. Hotelbes. Chemnitz	Baron v. Heyden, Ritter-	Reynolds, m. Fr. Amerika
Promenade-Hotel.	Trounce, Fr. England	Tannhäuser.	gutsb. m. Fr. Ostpreussen	Reynolds, 3 Fr. Amerika
Schramm, Kfm. Frankfurt	Werther, m. Fr. Essen	Wunderlich, Fabrikbes.	Luchtenberg, Kfm. Köln	v. Restoff, Fr. Mecklenburg
Hortmann, m. F. Lohrwardt	v. Mayer, Erbr. Coburg	Mann, Kfm. M.-Gladbach	Trip. Kfm. m. Fam. Haag	Mc Jadden, m. Fr. Berlin
Brune, Dir. m. Fr. Wesel	Rosenthal, Fr. Hildburghausen	Arnold, Kfm. Köln	Hopfen, Lieut. Trier	Acker, Fr. Berlin
Rhein-Hotel.	Armitstead. London	Schick, Kfm. Mannheim	Rosen, m. Fr. Magdeburg	Villa Feodora.
Aronovich. Manchester	Schützenhof.	Baumbauer, Kfm. Bonn	Bittrich. Meran	Fiedeler, m. Fr. Hannover
Jadicke, Fbkb. Dresden	Gross, Fbkb. Heilbronn	Waldmann, m. F. Frankfurt	v. Presentin. Schwerin	Elsner, m. Fr. Blankenburg
Hilton, m. Fr. New-York	Weisser Schwan.	Taurus-Hotel.	Graf Schlieben. Osterode	Villa Heubel.
v. Sybel, m. Fam. Marburg	Natt och Dag. Carlskrona	Meyer. London	Graf v. Gersdorf. Potsdam	Röstel, m. Fr. Berlin
Teppich, m. Fam. Berlin	Reuter. Rüdesheim	Remy, Kfm. Bendorf	Rinck-Wagner, Fr. Odessa	Villa Mainzerstrasse 2.
Hessing, Offizier. Hagenau	Graf Koenigsmark, Landr.	Tschepke, Fr. Jülichau	Hotel Vogel.	Stoop, Fr. m. Kind. Baarn
Walther, Fr. Siegen	a. D. Ober-Lesnitz	v. Seeger. Bockenheim	Emmel, Kfm. Biedenkopf	v. d. Meulen, Fl. Amsterdam
van der Becke, m. Fr. Hemer	Zur Sonne.	v. Wolff, Hpt. Darmstadt	Röhrs, Fabrikbes. Berlin	Gerutsen, Fr. Amsterdam
Boenig, Fabrikd. Nauheim	Santa. Italien	Schüttele, Kfm. Neustadt	Kohlemann, Kfm. Bochum	Stienstra. Holland
Römerbad.	Wagner. Mainz	Back. Mannheim	v. Schotten, Ing. Hanau	Pension Mon-Repos.
Packert, Fr. Werden	Scherzer, Kfm. Berlin	Schröder, m. Fm. Wörlitz	Holterhoff, Kfm. Remscheid	Kullenberg, Fr. Schleiden
Walz, Fr. Stuttgart	Schuler. Mainz	Lamme, Kfm. Berlin	Hotel Weiss.	Beutnagel, Dr. Berlin
Salomon, m. Fr. Breslau	Rose.	v. Rupperts, Gutsbes. m.	Bracht, m. Fr. Hadamar	Sonnenbergerstrasse 2.
Cassirer, Fr. Breslau		Fam. Braunschweig	Kleemann, m. Fr. Hadamar	d'Hangest d'Yvoy, 2 Baro-
		v. Königsöw. Berlin	Hesse, m. Fr. Iserlohn	nessen. Zeist
			Avenarius, Kfm. Coblenz	Börselburg, Fr. Kiel
				Straus, Fr. London

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Am Fuße des Karmel.

(22. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

Froh, der unheimlichen Begleiter lebig zu sein, fuhren die Reisenden unter munteren Gesprächen thalabwärts weiter, bis zu einem Dorfe, wo für Mensch und Thier gutes Wasser und ein schattiger Ruheplatz zu haben waren. Ohne Aufenthalt bis Haifa zu laufen, konnte man den Pferden nicht zumuthen, der lange Christoph sprach schon von einem Malheur, das man zu gewärtigen habe, wenn man hier nicht einstelle und füttere.

Wie in jedem syrischen, an einer Karawanenstrasse liegenden Dorfe befand sich auch in diesem Orte eine Karawanerai, ein von Stallungen umgebener Hofraum, wo Kameltreiber und Pferdeknechte mit ihren Thieren übernachteten. Das darinnen hausende Ungeziefer duldet außerdem nur noch Bettler und Landstreicher hier.

So sahen sich auch die Deutschen, nachdem sie abgestiegen waren, sofort von einer Anzahl Bettler umringt, die durch das Zurschauftragen aller möglichen Gebrechen milde Herzen zu rühren suchten. Nur der Glendste von ihnen, ein blinder Krüppel, hielt sich merkwürdiger Weise fern, ja, als Beate auf ihn zuzuging, um ihm ein Zehnparastück zu schenken, machte er plötzlich kehrt und eilte in der Richtung nach Haifa davon, so schnell sein steifes linkes Bein es gestattete. Für einen Blinden ging er außerordentlich sicher; dazu kam noch, daß er nach einer Weile den Kopf zurückwendete. Während im Schatten einer Hauswand die Reste der von Haifa mitgenommenen Mundvorräthe verzehrt wurden, äußerte Beate den entschiedenen Verdacht, der Bettler habe sich versteckt.

Als nach fast zweistündiger Rast der lange Christoph endlich ausspannte, stand die Sonne schon tief, und die aus dem feuchten Flußthal aufsteigenden Nebel schwebten wie traumhaft verzerrte Riesengebirge an dem dunklen Höhenzug des Karmel auf und nieder. Selbst Gerhard und Beate sprachen nur noch wenig und in gedämpftem Ton.

Still beobachtete die Weiden Frau Christel, an deren Schulter die kleine Martha schlafend lehnte. Heiße Empfindungen traute sie ihrer Tochter nicht zu, und sie sagte sich beim Gedanken an die Unbeugsamkeit ihres Mannes, wenn dieser wirklich einer Verlobung des jungen Mädchens widerstreben sollte, dann würde sich Beate in das Unabänderliche zu finden wissen.

Attenbrunn mußte dieser Tage heimkehren, seinen Briefen nach mißgestimmt über die ablehnende Haltung der Delegirten-Versammlung gegen die Hardeggsche Partei. Hatte er gar eine Niederlage erlitten, nun um so leichter würde es dann seiner Frau, ihm anders als seither zu begegnen, zutraulicher, liebevoller. Ja, Bruder Antonio hatte recht, ihre schroffe Zurückhaltung war nicht immer begründet gewesen und die Luft zwischen den Herzen der Ehegatten durch sie stets erweitert worden. Dies sollte jetzt anders werden.

Da bligte es an der nahen Bergeshalde hinter einem Stechpalmengebüsch auf, ein Knall, und hart am Kopfe des langen Christoph vorbei pfliff eine Kugel zwischen den Reisenden hindurch. Die Pferde scheuten und wollten durchgehen. Um ihnen in die Zügel zu fallen, sprang Gerhard vom Wagen, aber so unglücklich, daß er mit lautem Schmerzensschrei zu Boden stürzte. Gleichzeitig krachte ein zweiter Schuß; — Frau Christel sank getroffen von ihrem Sitz.

Nun folgte eine unbeschreiblich furchtbare Scene. Durch den Knall der Schüsse erwacht, warf sich Martha mit lautem Schrei über ihre leblose Mutter, deren blutendes Haupt Beate zwischen den bebenden Händen hielt. Christoph mußte seine ganze Kraft aufbieten, die Pferde zu bändigen, und mit schmerzverzerrtem Gesicht setzte Gerhard den unverletzten Fuß auf die Randnabe des Vorderrades, um sich auf den Wagen zu schwingen. Es gelang ihm nicht, erst als sich die Pferde beruhigt hatten, hob ihn Christoph hinauf.

An eine Verfolgung des Mörders war nicht zu denken; der konnte schon in den Gebirgswald entflohen sein, und hier galt es, ein entstehendes Leben zurückzuhalten. Scheinbar war es schon zu spät, die Getroffene lag regungslos auf dem Boden des Wagens, der Kopf, aus dessen Wunde das Blut tropfenweise hervorsickerte, in Beatens Schoß. „Vorwärts!“ Dies war das einzige Wort, welches das todtblasse junge Mädchen hervorbrachte; die Lippen krampfhaft aufeinanderpressend, vergoß sie keine Thräne, ja sie behielt noch Fassung genug, um ihr lautjammerndes Schwefelröthen durch Blicke und Gebärden zu trösten.

Und vorwärts ging's in die finstere Nacht hinein. Als das

rothe Hafenlicht von Alfa im Norden auftauchte, rief Gerhard dem langen Christoph einige Worte zu, und eine Viertelstunde später hielt der Wagen vor der deutschen katholischen Mission für Krankenpflege zu Haifa.

Die Verwundete wurde ins Haus getragen, Gerhard auf dem Wagen untersucht. „Komplizierter Unterschenkelbruch,“ lautete das Ergebnis, aber er bestand auf seiner Weiterfahrt nach der Kolonie, die er auch antrat, nachdem ihm die erste Hilfe gereicht worden. Hier konnte er ja doch nichts helfen; am meisten schmerzte ihn, daß er Beate und Martha, die am Krankenlager der Mutter zurückblieben, nicht einmal die Hände drücken konnte.

Während der lange Christoph am Hause des Müllers vorfuhr, winkte er einem Vorübergehenden heran, der ihm helfen sollte, den Baumeister vom Wagen zu heben. Ein Parteigänger Hardeggs und Attenbrunns war es. Herantretend, fragte er: „Ist etwas unterwegs vorgefallen?“

„Schlimmes,“ antwortete Gerhard.

Der Mann erstaunte nicht und zeigte sich auch nicht besonders neugierig. Indem er seinen Christusbart strich, fragte er am tiefsten Miene: „Ein Unglück kommt selten allein; dacht's ihm gleich, daß noch mehr geschieht.“

Gerhard richtete sich stöhnend auf. „Noch mehr? Hat es auch hier schon wieder ein Unglück gegeben?“

„Hier oder in Jerusalem, wie man's nimmt,“ lautete die Antwort. „Attenbrunn ist mit der Nachricht heimgekommen, daß Hoffmann zum alleinigen Oberhaupt der ganzen Tempelgesellschaft gewählt worden ist. Hardegg hat schon seinen Austritt erklärt; jetzt bricht Alles zusammen.“

18.

Attenbrunn war in dem Bewußtsein nach Jerusalem gereist, daß die Beschlüsse der von Hoffmann einberufenen Delegirten-Versammlung hauptsächlich von ihm als dem Vertreter der ältesten und größten Tempelkolonie in Palästina abhängen würden. Aber er sah sich dort Männern gegenüber, die vorher schon lange Reformberathungen gepflogen hatten, sich so wenig wie er selbst ein Titelchen von ihrer Ueberzeugung abhandeln ließen und ihm durch einiges Zusammengehen in jeder Hinsicht überlegen waren. Vergebens protestirte er gegen die einzelnen Punkte der Tagesordnung, unter denen die Gründung einer Leihbank in Jaffa, die Nachsuchung des vollen konsularen Schutzes und die Beschaffung eines Arztes und mehrerer Lehrer für jede Kolonie die wichtigsten waren, er wurde einfach überstimmt und, um das Maß voll zu machen, sein Gegner Hoffmann an die Spitze der Tempelgenossenschaft gestellt.

Am Ostersonntagabend kam Attenbrunn nach Haifa zurück. Die Seinen, denen er den Tag seiner Ankunft nicht bezeichnet hatte, waren mit dem Baumeister nach Nazareth gefahren! Hardegg erklärte sofort seinen Austritt aus dem Tempel. Er selbst konnte sich nicht entschließen, ohne Weiteres dem Beispiel seines Freundes zu folgen, und nachdem ein Nachbar ihm mitgetheilt, was sich in der Kolonie inzwischen ereignet, sah er mütterseelenallein in seinen vier Wänden.

So einsam wie heute hatte er sich noch nie gefühlt, während der langen Dauer seiner Abwesenheit war seine Sehnsucht nach Weib und Kind nicht so stark gewesen wie in diesen Stunden. Es war ihm ja nach seinen neuen Mißerfolgen fast nichts mehr geblieben außer seiner Familie, die ihm nun alles Verlorene ersetzen mußte. Ob sie dies vermochte? Ja, wenn er selbst das Seinige dazu beitrug, wenn er vor allen Dingen sein Benehmen gegen seine Frau änderte. Jetzt fühlte er erst, daß er sie eigentlich niemals sehr gemüthvoll behandelt hatte. Mit welchem Rechte war er sich alle die Jahre hindurch als ihr gestrenger Herr und Richter erschienen?

Am nächsten Morgen brachte ihm die rothe Bärble, der man nach dem Brande oben im Hause eine Kammer eingeräumt hatte, wo sie mit Mann und Kindern wohnte, das Frühstück, und später stellte sie als Willkommgruß für die Zurückerwarteten etwas zaghaft einen Blumenstrauch auf den Tisch. Zur ihrem sprachlosen Erstaunen nickte Attenbrunn ganz freundlich dazu, ja er sagte sogar, wenn sie nicht zu ungeschickt sei, möge sie noch mehr Blumen aus dem Garten holen und einen Kranz daraus binden. Den erschrecklich grellfarbenen Kranz — Feuermohn und Sonnenblumen!

— nagelte er gegen Abend sogar eigenhändig über die Wohnzimmerthür.

Es dämmerte und wurde Nacht; auf dem gedeckten Tisch stand die brennende Lampe, am Fenster saß Attenbrunn an Christels Lieblingsplatz und lauschte auf jeden Ton, der laut wurde. Da sah er Christophs lange Gestalt auf das Haus zukommen und hörte ein Geflüster im Flur, dem ein halbunterdrückter Aufschrei der Bärble folgte.

Blitzschnell fuhr er zur Thür hinaus, wo die Bärble die Schürze vor das Gesicht hielt und soeben laut zu heulen begann. Ihr Mann stand mit verstörtem Gesicht dabei und stotterte: „Eine Empfehlung soll ich sagen, und weil der Herr Baumeister's Wein gebrochen hat — und mit selbst kommen kann, und — und —“

„Ein Wein gebrochen?“ unterbrach ihn Attenbrunn, der Schlimmeres vermuthet hatte. „Wie kam denn das? Und wo bleibt denn meine Frau mit den Kindern?“

Das Gestotter begann von Neuem: „Die? — das will glaub' ich, der Herr Baumeister grad' sagen, daß — daß die in der Stadt drinnen sind im — im Krankenhaus.“

„Die Frau, die Seel' von 'ner Frau! jammerte die Bärble dazwischen. „Wenn die Frau stirbt, dann weiß ich nit, was ich thu!“

Attenbrunn taumelte einen Schritt rückwärts, sagte jedoch schnell und fragte mit gänzlich veränderter Stimme: „Todt?“

„Vorhin hat sie noch e bißle gelebt, weit vom End' ist's aber nimmer,“ antwortete Christoph etwas sicherer. „Der Hallunkent hat sie halt grad' mitten in den Kopf getroffen, und die Kugel ist drin stecken geblieben. Ich versteh' nit viel davon; der Herr Baumeister —“

„Geh' ihm nach und sag' ihn am Arm,“ bat die Bärble ihren Mann, als Attenbrunn barhäuptig, wie er war, und ohne den Schluß des Berichts abzuwarten, aus dem Hause schwante. „Ach! grad' heut war er so ganz anders und hat sich so gefreut auf seine Frau. Sieh' doch nur, Christoph, er hat die Begleiter mit mehr; führ' ihn doch!“

Sie war vor die Hausthür getreten, um Attenbrunn nachzusehen. Ihr Mann blieb auf der Schwelle stehen und meinte: „Er wird sich schon allein zurechtfinden, und über mich hat er sich ja doch immer geärgert. Daß es ihn aber so anpacten thut, hätt' ich selbst nit gedacht.“

Auch Gerhard hatte nie geglaubt, daß der überstrenge, glaubensstarre Mann so furchtbar erschüttert werden könne. Der Zeidenstich, an dem er sich, den genauen Bericht anhörend, festhielt, ächzte zwar lauter als er, aber seine äußerliche Fassung vermochte die innerliche stürmische Bewegung nicht zu verbergen. Als Attenbrunn, mit einem Hut bedeckt, den Gerhard ihm aufgedrängt hatte, den Weg nach Haifa antrat, murmelte der Zurückbleibende, der über den tiefergreifenden Besuch seine eigenen Schmerzen vergessen hatte: „Da geht ein Glück verloren, von dem die Welt nicht ahnte, daß es überhaupt bestand. Armer Mann! Arme Kinder!“

In Wahrheit ging dieses Glück verloren, bevor es bestand, sollte nicht das schmerzliche Wiedersehen der beiden Gatten in Krankenhause zu Haifa als Ehrglück gelten. Zwei knappe Stunden währte es, aber die kurze Frist genügte zum gegenseitigen Verzeihen, zur Ausöhnung am Grabestrand.

Die vom vielen Weinen gänzlich erschöpfte Martha war in einem Nebenzimmer zu Bett gebracht, der Arzt und die Pfleger hatten sich zurückgezogen. Beate kniete am Sterbelager und drückte die thränenleeren Augen auf die weiße, feuchte Hand der Mutter, deren andere Hand der gleichfalls ins Knie gesunkene Gatte zwischen den feingigen hielt, indem er schluchzte: „Verzeih' mit Christel; verzeih'!“

„Von Herzen gern,“ entfiel es den bleichen Lippen der Sterbenden. „Verzeih' auch Du! Wäre ich am Leben geblieben — ach! wie schwer mir's wird, Dich und die Kinder zu verlassen! — müßte ich nicht schon sterben, ich hätte Alles gut gemacht. Die Kinder sollen Dich jetzt lieb haben, „unsere“ Kinder.“

Er legte eine Hand auf Beates Haupt und wiederholte feierlich: „Unsere Kinder!“

Dann wurde die kleine Martha geweckt und noch einmal zur Mutter geführt. Noch ein letzter Sturm, und es war vorbei. —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 26. April.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. April, Morgens 9 und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, werden in der Alsbach'schen Villa, Nerobergstraße 12, durch den unterzeichneten Gerichtsvollzieher im Auftrage des Herrn Justizraths Dr. Brück als gerichtlich bestellten Nachlasspflegers der Frau Amelia Alsbach die noch vorhandenen Möbel, bestehend in Betten, Tischen, zweith. Kleiderschränken, Spiegeln, Stühlen, Kleidern u. s. w., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

398

Wiesbaden, den 25. April 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Die beste Pferdelotterie ist die Neubrandenburger.

Ziehung bestimmt am 10. Mai cr.

à Loos 1 Mk. Liste und Porto 30 Pf.

Hauptgewinn 1 Equipage mit 4 hochedlen Pferden; es kommen ausserdem zur Verloosung 81 edle Reit- und Wagenpferde u. s. w.

Leo Joseph, Neubrandenburg.

Ich übernehme den Verkauf der Gewinne.

146

Donnerstag, 27. April 1893, Abends 8 Uhr:

Vortrag

von Herrn Pfarrverw. Th. Rohleder
über„M. von Egidy und die religiöse
Frage der Gegenwart“.Lokal: Bürger-Casino, Friedrichstraße.
Eintritt 1 Mk.

Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 30. April, Nachmittags 3 Uhr:

Ausflug nach Biebrich
(Hôtel Belle vue).Hierzu laden wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie
Besitzer von Gastkarten ergehenst ein.

264

Der Vorstand.

Darmst. (Geld) Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehung 4. Mai.

Ruhmeshallen-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehung 17. Mai. Gewinne baar.

9012

Stettiner Loose à 1 Mk. 11 St. 10 Mk.

Hauptdebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere die-
selben franco Haus das Malter zu 3 Mk. 80 Pf., an der Bahn
abgeholt zu 3 Mk. 60 Pf. Bestellungen nimmt entgegen
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Sommer-Semester 1893.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Tages-Unterricht

täglich von 8—12 Uhr Vormittags und 1¹/₂—1¹/₂7 Uhr
Nachmittags.Anmeldungen zu dem am 24. d. M. begonnenen
Sommer-Semester werden noch bis Pfingsten entgegenge-
nommen.

Sonntagszeichenschule.

Der Unterricht beginnt Sonntag, den 30. April,
Vormittags 8 Uhr. Sämmtliche neu eintretende
Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzu-
legen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem
Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung
eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro
Semester.

Modellschule.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 2. Mai,
Abends 7 Uhr und wird von Herrn Bildhauer Schlies
Dienstags und Freitags von 7—10 Uhr Abends erteilt.
Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere
Personen 10 Mk. pro Semester.

Wochenzeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 3. Mai,
Nachmittags 2 Uhr und wird von den Herren Maler
Brenner, Lehrer Bäßler und Stock Mittwoch
und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr erteilt. Honorar
pro Monat 2 Mk.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.

Abend-Unterricht.

Das Sommer-Semester beginnt Donnerstag, den
4. Mai, Abends 8 Uhr. Der Unterricht wird von Herrn
Maler Brenner Montags und Donnerstags Abends von
8—10 Uhr erteilt. Honorar pro Sommer-Semester 5 Mk.

Zeichen- und Malschule für Mädchen.

Der Unterricht beginnt Montag, den 1. Mai,
Vormittags 10 Uhr und wird von Herrn Maler
Brenner Montags und Donnerstags Vormittags von
10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von
2—4 Uhr erteilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen an
allen Tagen zum freien Arbeiten geöffnet. Honorar pro
Monat für Einheimische 6 Mk., für Fremde 10 Mk.Das Sommer-Semester der gewerblichen Abend-
schule und der Handfertigkeit-Unterricht beginnen
nach Pfingsten und wird der Tag, später näher bekannt
gemacht.In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung
zugleich auch die Aufnahme neuer Schüler und Schüleri-
nnen statt.

262

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.Eine eif. Bettstelle mit Seegrasmatrake, Stiel und Strohsack für.
Mk. 28, 1 Kuchentisch Mk. 8, 1 Kleiderständer Mk. 6 zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag.

9010

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,
für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts- Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Zur Notiz.

Bei der am Donnerstag stattfindenden Mobilen-Versteigerung in dem Saalbau „Zu den drei Katern“, Stiftstraße 1, kommen punkt 11 Uhr noch ca. 20 Dtd. Christofle-Gabeln, Löffel, Messelöffel etc., so gut wie neu, ohne Zeichen, mit zum Ausgebot. Günstige Gelegenheit für Wirthe und Private.

Der Auktionator:

Adam Bender.

Prima engl. Kartoffeln

werden **Donnerstag, den 4. Mai**, 200 Ctr. an der Hess. Ludw. Bahn dahier angeladen, à Ctr. zu Mk. 1,80. Bestellungen hierauf werden Raurasse 6 entgegengenommen.

Lahn- und Mar-Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1,50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn- und Mar-Gegend besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

J. G. Mollath,
Famlenhandlung,
Mauritiusplatz
7.



Japan. Fichtergurke,
import. Direct
1 Portion 10 Pf.
Japan. Hopfen,
beste Echling-Plante,
1 Portion 20 Pf.

Der rühmlichst bekannte, garantirt reine Medicinal-Tokayer

(chemisch untersucht) der Weingroßhandlung

Rudolf Fuchs, Hoflieferant, Wien,
ist infolge seiner großen Milde und seines hohen Gehalts an Nahrungstoffen das beste Stärkungsmittel für Schwache, Kranke und Kinder.

Zu haben in Originalflaschen 1/4 Mk. 1,50, 2,40 und 3-1/2 Mk. — 75, 1,20 und 1,50, 1/4 40 Pf., 60 Pf. und 75 Pf.

Jean Haub, Delic.-Hdlg., Mülhlg.

Wir empfehlen den geehrten Bewohnern Wiesbadens

„nur volle Milch“.

per Apparat geföhlt, täglich frisch ins Haus geliefert à Liter 20 Pf. Um Verfälschung vorzubeugen, bleibt beim Ausmessen der Milch der Wagen von unserem Geschäftsthal aus verschlossen.

Unser Viehbestand steht unter Controle des Kreis- und Departements-Vierarztes, Herrn Dr. Küster zu Wiesbaden, welcher bis jetzt nur einen gesunden wohlgenährten Zustand unserer Milchviehe constatiren konnte.

Bestellungen auf Milch werden sowohl schriftlich in dem Briefkasten unseres Milchwagens, sowie auch mündlich von unserem Milchfahrer entgegengenommen.

Die Landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delkenheim

Möbel-Fabrik u. Lager

Schützenhofstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Eiserne, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffet in Eichen und Kirsch, Ausziehtische, Nähtische, ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticows, ovale und viereckige Tische, spanische Wände, Vorplatz-Toiletten, Kleiderstöße, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle etc. etc.

in bester gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung. Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Geschäfts und Ersparnisse der jetzigen hohen Ladenmiete darf ich mit Bestimmtheit behaupten, zu

halben Preisen

verkaufen zu können

Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers Schützenhofstraße 3 beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jedermann, der nicht sofort Einkäufe machen und sich erst über das Lager und Preise orientiren will, bereitwilligst Auskunft erstatte.

Indem um günstigen Zuspruch bittet, zeichnet

Hochachtung

D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,
Schützenhofstraße 3, 1.

Wirthschafts-Üebernahme.

Einem geehrten Publikum, insbesondere Freunden u. Gönnern wie auch der verehrl. Nachbarschaft hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich von nächsten Montag, 1. Mai er., an die in meinem Hause befindliche Wirthschaft

„Zum Herold“,
3. Adolphstraße 3,

in eigenen Betrieb nehmen werde.

Zur Ehre wird es mir gereichen, wenn ich die mich besuchenden werthen Gäste nicht allein durch Auswahl guten Bieres aus der renommirten Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, vorzüglicher preiswürdiger Weine erster Firmen, sondern durch Verabreichung guter Speisen zu jeder Tageszeit, sowie auch Mittagstisch und coulant Bedienung in jeder Beziehung zufrieden stellen kann.

Indem ich mein Unternehmen einer wohlwollenden Berücksichtigung empfehle, zeichne

Hochachtung

Wilh. Klotz.

!Zahnpflege! Jedermann ist in seinem eigenen Interesse verpflichtet, Mund und Zähne, sowohl aus gesundheitl. als auch ästhetischer Rücksicht zu pflegen. Nach jeder Mahlzeit oder Abends vor dem Schlafengehen ist die geeignetste Zeit, um Mund und Zähne zu reinigen. Man hüte sich jedoch vor schädl. Mitteln. Alaun, Weinstein, Seife, Cigarrenasche, Kohlen oder Bismutpulver werden häufig angewandt, sind aber alle mehr oder weniger schädlich. — **Bergmann's** Zahncrem in Tupen à 60 Pf. und **Bergmann's** Mundwasser à Fl. 75 Pf. sind die besten und billigsten Mittel zur rationellen Zahnpflege. Zu haben in der Parfümeriehandl. von **W. Sulzbach, Goldgasse 22.**

Verkäufe

Zwei Ahtel 1. Rangloge abzugeben Kapellenstraße 27, Part. 8982

Pianino Abreise halber preiswerth zu verkaufen.

Dr. v. d. Lippe, Zahnstraße 23.

Saalgasse 24, Part., zu verkaufen: 3 Betten, 55, 65, 75, Deckbett 12,

2 Kissen 8, Kommode 32, Küchenschrank 28, Sessel 12 Mk.

Braun, Nippesgasse (überz.) billig zu v. Hermannstraße 3, Gth. 1

Ein Schreibtisch, 3 Küchentische sind billig zu verkaufen. Näh.

Steingasse 3, Vorderb. 1 St. hoch.

Wirthschafts-Inventar,

bestehend aus: 1 Precision, 6 Dgd. Wiener Stühle, 16 Tische mit Eisenplatten, 5 Fenster Gardinen m. Rouleaux, Bilder, 2 Eichen-Spiegel, Gläser etc. etc., ist wegen Umzug preiswerth zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner Eisschrank zu verkaufen.

Schmidt, Oranienstraße 18.

8978

Billig abzugeben ein Porzellan-Ofen zu Mk. 5.— Kapellenstraße 59.

Ein Sicherheitsrad (neu) preiswürdig zu verkaufen Schulberg 13, Bel-Etage.

150 St. Biergläser, ^{2/10} abzugeben Lammusstraße 14.

Eine gute frischemelkende Ziege zu verkaufen Blücherstraße 18, 2.

Zwei zweijähr. Harzer Roller (Vorjäger) à 10 Mk. abzugeben bei **Zorn, Villa Knoop.**

Distelfinken, gelernte Dompfaffen

und Ausländer sind angekommen.

Vogelhandlung **Henning, Karlstraße 2.**

8999

Kaufgesuche

Ich zahle stets einen anständigen Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Nähmaschinen, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Tafel-Clavier zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. T. 393** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

8991

Lebert & Stark, Clavierische 1. Theil (gebraucht), zu kaufen gesucht Friedrichstraße 44, 8.

Verschiedenes

Für

(Manuscr.-No. 6690) 4

Stotternde!

Jeder, welcher beim Singen nicht stottert, findet in u. Anstalt Heilung und erhält eine natürliche Sprache. Prop. u. Brochure: „Stottern u. dessen Heilung“ fco. gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pf.

Spracharzt Gerdtz, Bingen a/Rh.

Agenten

allerorts gegen hohe Provision, ev. Gehalt, gesucht.

Fr. Münz, Director, Langgasse 18.

Costüme jeder Art werden schnell und geschmackvoll angefertigt. Getragene Kleider werden aufs Neueste modernisirt. Näh. Bleichstraße 31, 2 St.

Kleider-, sowie alle sonstigen Nähereien werden billigt angenommen Nerostraße 27, 1.

Passende Damen- u. Kinder-Kleider werden in und außer dem Hause angefertigt. Bleichstraße 24, 2 St.

Eine perfecte **Bügelin** sucht Kunden für die Vorwoche. Näh. Friedrichstraße 14, Mittelb. 1 St. 1.

Wäsche wird gut behandelt und gebleicht. Oberhemd mit Glanz 20 Pf., Damenhemd und Hose 9 Pf., Taschentuch 3 Pf., Handtuch, Serviette 4 Pf. **Morigstraße 23, Hinterb. Part.**

Tüchtige Waschfrau v. Lande nimmt Wäsche an zum Waschen und Bügeln in u. außer dem Hause. **Billige Preise.** Walramstraße 35, 3.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 14, Part.

Zu waschen u. zu bügeln wird angenommen Hellmundstraße 31, Gth.

Buchführung

übernimmt ein tüchtiger Kaufmann bei mäßigem Honorar. Offerten unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

8974

Ein ruhiges kinderloses Ehepaar sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, gegen freie Wohnung die Aussicht einer Villa oder sonst einen Vertrauensposten in einem Hause. Offerten unter **P. T. 399** an den Tagbl.-Verlag.

Damen mög. 1. vertrauensb. a. Fr. **Deb. Mellicke** wend. Behandl. a. n. d. Naturheilbund. Berlin, Wilhelmstraße 122a, 2.

112

Ein besseres Kind wird in Pflege genommen. **N. Tagbl.-Verl. 8954**

Reelles Heiraths-Ge such.

Ein anständiges Mädchen mit etwas Vermögen kann sich mit einem jungen Wittwer, Geschäftsmann, zwei Kinder, baldigt verheirathen. Offerten mit näh. Angabe unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zur heutigen Hochzeitsfeier des **Adam Orseifen, Marie Trum** die herzlichsten Glückwünsche von **H. D. C. C. Sch. N. A. E.**

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns August Gottlieb gehörigen Colonialwaaren werden zu ermäßigten Preisen im Laden Goldgasse 8 dahier verkauft.

Wiesbaden, den 23. April 1893.

Der Concursverwalter:
F. Ebel,
Justizrath.



**Eiserne
Garten- und
Balkonmöbel,
Rollschubwände,**

Spirituskoher, Petroleumherde, Rasenmä-
schinchen, Blumengießkannen, Eisschränke,
Eismaschinen, Tischstuchklammern, Fliegen-
schränke, Drahtglocken empfiehlt in größter Auswahl

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

8815

Esdragon-Pflanzen,

sehr kräftige starke Pflanzen, jetzt schon schneidbar,
empfiehlt billigt die Samenhandlung von

8987

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Kräftige piquirte Gemüse- und Salatpflanzen zu haben.
H. Catta, Gärtner, links der Diebrikerstraße.

Familien-Nachrichten**Kriegerverein „Germania-Allemania“.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Adolph Anoch** findet heute Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt und wollen sich unsere Mitglieder der 2. Abtheilung — Buchstaben H bis incl. M — zur Theilnahme an der Beerdigung bei der Leichenhalle auf dem alten Friedhofe rechtzeitig einfinden.

246

Der Vorstand.

Hervorragender Dank für die vielfachen Beweise der Theilnahme an unserm neuen schweren Verluste, sowie für die reichen Blumenpenden.

Wiesbaden.

J. Hoch und Kinder.

Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Wege nach Sonnenberg eine goldene Broche. Abzugeben gegen gute Belohnung Mainzerstraße 60b.

Eine goldene Damenuhr mit halboffenem Dedel, Monogramm A. Z., kleine doppelte Kette, verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Frankenstrasse 10.**

8762

Ein silbernes Armband wurde im Restaurant **Philippsthal** in Sonnenberg gefunden.

Auf dem Wege von der Bierkaderstraße zu den Kuranlagen wurde gestern ein **schwarzsammetner Arbeits-
scutel** mit Monogramm J. H. (goldgestickt) verloren. Gegen Belohnung gefl. abzugeben **Friedrichstraße 43, 2 l.**

Entflogen ein Kanarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben bei

Kanarienvogel (Weibchen) entflogen. Dem Wiederbringer Belohnung. Ewigelgasse 1, Schubladen.

Zugelaufen kleiner rehbrauner Hund, hint links vorn. Mainzerstraße 68.

Unterricht

Für einen **Privattutor**, entsprechend den Classen 2 und 1 (Selecta) werden Theilnehmerinnen gesucht von einer staatlich gepr. Lehrerin. Blücherstraße 10, 2. Etage.

English lessons by an english lady. Add. Emserstrasse 8.

Französischer Unterricht wird ertb. N. Tagbl.-Verl.

Ein **Franzose**, Besitzer eines **Lehrer-Diplomes**, ertb. gründlichen Unterricht im **Französischen**, auch **Conversation** und **Litteratur** bei mäßigem Preise.

Jacques Gez, Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Français, prof. ancien Directeur d'un Collège en France, auteur de plus. traités d'enseignement donne des leçons de franç. et d'italien. Adelbaidstrasse 55, 1.

Raschfördernder gründlicher Unterricht in der einfachen und in der doppelten Buchführung wird ertb. N. Tagbl.-Verlag.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule
Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Salzstelle der Straßen- und Pferdebahn.
Zur endgültigen Verabredung der Einzelheiten in Betreff der Classe für **Landschaftsmalerei** (in Oelfarben und Aquarell) ist

Herr Leo Günther täglich von **11—12¹/₂ Uhr** zu sprechen.

Honorar pro Quartalskurs M. 30. An dem nächsten Montag beginnenden ersten Kurjus können noch zwei bis drei Damen theilnehmen.

Privat-Musik-Unterricht

im **Violin**, **Clavier** und **Ensemble-Spiel** ertb. gründlich mit bestem Erfolge

Concertmeister Arthur Michaelis,
akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Fr. Emma Hohle

(auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet) ertb. gründlichen Unterricht in **Piano**, **Gesang**, **Zither** u. **Gitarre**. „English spoken.“ Wohnt jetzt: **Dambachthal 8, 2.**

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterricht ertb. eine am **Conservatorium** in Stuttgart ausgeb. erf. **Clavierlehrerin**. N. Buchh. v. G. Römer, Langg. 32.

Gründl. **Gesangsunterricht** (Meth. Garcia) zu maß. Pr. ertb. Fr. Ch. Stärke, Weißstr. 7, 2. Sprechst. 11—1 Uhr.

„Unterricht“

im **Sandnähen**, **Weiß-** und **Buntsticken** ertb. gründlich **Antonie Schrank**,
staatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.
Näheres täglich von 10—12 Vormittags **Helenenstraße 2, 1.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, H., mit **Garten**, **Obst**, **Wein** u. **Bierbäume**, 21,000 M.; **Villa** mit **Vor- u. Hintergarten** 60,000 M.; **Haus** mit **Wirtschaft**, **Stegelhahn**, **Gartenlokal**, **Garten**, 42,000 M.; **Haus** mit **Wirtschaft**, **Seitenbau**, **Verfäthte**, 62,000 M.; **Delfeinhaus** mit 1¹/₂ M. **Garten** 32,000 M. ist sof. bill. zu verkaufen d. **A. Eichhorn**, Agent, Herrmannstr. 1. Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit einem **Laden** u. zwei **Hinterbauten** zu verkaufen in **Wiesbach**, **Langgasse 14.**

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7366

In **stausfreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **Seriöse Fernsicht**, bald in der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 13.

Landhaus zu verkaufen,

5% rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubüreau. 4796

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit Thorfahrt u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Preis 93,000 Mk.** Hypothek u. Restkaufpreis laun zu 4% stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 13.

Eine schöne Villa

mit 14 Zimmern (auch für zwei Familien), Stallung u. Remise, gr. Garten, an der **Biebricher Chaussee** bei Wiesbaden gelegen, wird **billig** verkauft, auch gegen ein **K. Object** veräußert. Näh. **C. Herrmann**, Bodenh. Landstr. 142, Frankfurt a. M. 112

Hochherrschaftliche Villa.

In **Frankfurt a. M.** ist in feinsten Lage des Westends eine mit Kunstwerken reich ausgestattete **Villa**, 13 prachtvolle Salons u. Zimmer enthaltend, nebst Garten Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch den beauftragten 112

Maximilian Julius M. Bier, Frankfurt a. M.

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 56, Part. 1811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliches Haus gegen Baugrundstück umzutauschen gesucht. Offerten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag. 8554

Landhaus, rentabel, zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckermeister sucht rentabl. Haus mit gut. Bäckerei — ob. Stadtheil ausgetauscht — bei 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Direkte Off. unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag. 8975

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch**, Franzplatz 4. 3227

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage freizurück. Näh. **Carl Wolff**, Weilsstraße 5, 2. 15606

Capitalien zu verleihen.

100.000 Mark

gegen 1. Pfandrecht, bis 65% der Taxe, auf längere Jahre unkündbar, per 1. October auszuleihen. 7888

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 13.

10-15,000 Mk. nach der Landesbank auszul. Näh. Tagbl.-Verl. 8955

15,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Off. u. V. T. 394

an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten **N. N. 277** bei der Tagbl.-Verlag. 8553

Eine Dame sucht gegen Sicherheit 200-300 Mk. zu leihen. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

1500 Mk. werden gegen **mehrjährige Sicherheit** und gute Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Off. sub

U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht z. 1. October eine herrschaftliche Wohnung, 6-7 Zimmer (Willengedend), Parterre, Gartenbenutzung, in der Nähe d. Wilhelmstr. Offerten mit Preisangabe u. Chiffre **E. N. 335** a. d. Tagbl.-Verlag.

Verlangt für eine einzelne Dame auf October eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer, im zweiten Stock, in guter Lage. Offerten unter **E. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für ruhige Familie eine **Wohnung** von 3-4 Räumen und Zubehör in der Nähe der Bahnhofe. Gest. Offerten sub **M. S. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Lehrerin f. 2 B. Off. u. **R. N. 346** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein **junger Mann** (38r.) sucht **Kost** in relig. Hause. Gest. Offerten mit Preisangabe sub **A. A. 100** hauptpostlagernd hier.

Fremden-Pension

Eine **Lehrerin (Französin)**, Tochter eines protestantischen Geistlichen aus Paris, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht in Wiesbaden die Kur zu gebrauchen und sucht zu diesem Zweck für 3-4 Monate o. Plötz in e. Familie, wo sie gegen unentgeltlichen Aufenthalt Unterricht erteilen kann.

Offerten sind zu richten an **M. B. S., Oldenburg i. Gr.** Neue Muntestr. 7. 111

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause. 8136

Villa Grünweg 4,

an der Parkstraße, nahe dem Kurhaus, neu eingerichtet, mit eleg. und einfach möbl. Zimmern, mit oder ohne Pension. Balkons, Garten, gute Küche, mäßige Preise.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 2206

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Feine Pension mit 1 Zimmer, groß, schön, für zwei Personen 8 Mk. täglich. Allererste Kurlage. Näh. Tagbl.-Verlag. 8973

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per sofort zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1493

Wohnungen.

Adolphsallee Privat-Wohnung, 7 Zimmer, Badest., Balkon, sofort auf 6 Monate zu vermieten. Preis monatlich 75 Mk. Näh. **Sonnenbergerstraße 53**, Vormittags. 8769

Albrechtstraße 35 in die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Dohheimerstraße 30 sind 2 Wohnungen, Part. u. 2. St., à 4 und 5 Zim. mit Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei **M. N. 8989**

Dohheimerstraße 30a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. bei **M. N. 8990**

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Gustav-Adolphstraße 9, 2 Tr., ist eine schöne freundl. Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern zc. sogleich oder später abzugeben. Näh. dafelbst. 8625

Hellmündstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **P. H. Müller**, 1. Etage. 7740

Karlstraße 27 ein Dachl. an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 8947

Kellerstraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8939

Langgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf gleich zu vermieten. 7217

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubeh. pro April zu vermieten. Näheres dafelbst im 1. Stock. 23515

Martstraße 22, Seitenb. 2, zwei Zimmer, Küche, Mansarde, Keller etc., monatl. M. 25, an ruhige Mieter zu verm. 8997
Moritzstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594
Moritzstraße 44 ist der Parterrestock mit Laden und Telefon-Anschluss mit oder ohne Magazinträumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515
Moritzstraße 44 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Hintergebäude auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 8686
Villa Nerothal 25 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Speisekammer, 2 Kellern, auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Preis M. 1400. 8966

Neubauerstraße 12

ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, sogleich oder bis 1. Juli zu vermieten.

Römerberg 22 zwei Zimmer und 1 Küche auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. 7724

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemann**. 427

Schulberg 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

St. Schwalbacherstraße 8 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

Sonnenbergerstr. 58, Villa, find an ruhigen Mieter auch Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Beschäftigung Vorm. 8586

Stiftstraße 5, 2.

3 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Daselbst Parterre 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8944

Mörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 M. 6387

Zwei Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Kirchgasse 28. 6700

Sof. zu verm. Nicolassstraße 21, Bel-Etage, vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Schöne Dachwohnung zum 1. Mai an kinderl. Leute zu vermieten Näh. Rheinstraße 88, 2. Et., nur Vormittags. 8946

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, p. sofort zu vermieten. Preis M. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, B. 6214

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 M., eine Werkstätte, Preis 120 M., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 M., zu vermieten. Näh. Mörthstraße 1, Part. 6386

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, ist die möbl. Bel-Etage von 5 Zimmern sofort, im Hochparterre 1 Salon u. 2 Z. zum 1. Mai zu verm. 7297

Gut möblierte Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8203

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhause, neben Sonnenbergerstraße, comf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Adelheidsstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 8585

Adelheidsstraße 55, 1., 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455

Vertraßstraße 12, 2 r., sehr schön möbl. Z. auf 1. Mai z. verm. 8445

Bleichstraße 2, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Bleichstraße 3, 1. Et., ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 8241

Bleichstraße 8 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8680

Bleichstraße 25, 3. Et., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Blücherstraße 18, 4 Et., ein sch. m. Frontspiz. für 10 M. zu verm.

Dambachthal 5, im Rückgebäude 1. ein freundl. möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension sofort zu vermieten.

Dogheimerstraße 17, Stb. 2 L., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8998

Dogheimerstraße 26, 1. Et. L., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 14 möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badegim. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567

Elisabethenstraße 14, 3 Et., zwei gut möblierte freundliche Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 8980

Paulbrunnenstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7470

Frankenstraße 19, 3 Tr., schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7106

Friedrichstraße 14, Bdh. 2 Tr., ist ein größeres und ein kleineres möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 8852

Friedrichstraße 45, 2 St. L., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8828

Friedrichstraße 47, 1. St., ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten für zwei anständige Herren, die in ein Geschäft gehen, zu vermieten. 8286

Friedrichstraße 47, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Balkon u. Cabinet zu vermieten. 7836

Gäfnergasse 5, 1 St., erh. ein anst. jg. Mann Zimmer mit Pens. 8618

Heilmundstraße 41, Hths. Part., möbliertes Zimmer mit Kost billig. 8960

Heilmundstraße 56 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 8960

Hermannstraße 5 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Hermannstraße 17, 2. St. L., ein sch. Zimmer mit ob. ohne Möbel zu vermieten.

Hermannstraße 28, 1 St. r., ein möbl. Zimmer billig zu verm.

Kirchgraben 4, 1. Et. r. (Ede Schulberg), kann ein Herr eins. möbl. Zimmer mit voller Pension zu 60 M. per M. haben.

Kirchgraben 12, 2 L., zwei möbl. Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten.

Kirchgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6148

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716

Karlstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8747

Karlstraße 20 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.

Lehrstraße 2, 3 L., schön möbl. Zimmer zu 12 M. zu verm. 7825

Lehrstraße 12, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 8481

Louisenstraße 41, 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 8512

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 8888

Martstraße 22 1 möbl. Zimmer (20 M.) m. Frühstück u. Bedg. 8194

Martstraße 26, 2. Etage links, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Mauergasse 8, 2 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8965

Nichelsberg 26 möbliertes Zimmer mit Pension. M. V. M. 7018

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6239

Moritzstraße 12, Mth. 1 St. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 8885

Moritzstraße 32, Hth. 1 L., ist ein freil. möbl. Zimmer an e. Fr. zu v. 3 rechts, gut möbl. Salon und

Moritzstraße 64, Schlafzimmer an einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Preis 40 M. monatlich.

Nerostraße 4, 2, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 8850

Nerostraße 10, 1 St., zwei fein möbl. Zim. auch einzeln zu verm. 7728

Rheinstraße 48, Ede der Dranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. lei. zu vermieten. Näh. daselbst im Eckladen. 8570

Röderallee 23a, nächst der Taunusstr. u. d. Kochbr., bei einzelner Dame g. möbl. Zimmer zu vermieten. 8569

Röderstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649

Röderstraße 13, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596

Saalgasse 38, Bel-Et. (unm. am Kochbr.), 8 eleg. möbl. Zim. mit Balk. einz. od. zus. zu verm. 8515

Schachtstraße 9b einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 6, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 7948

Schulberg 13, 1 Et., ein schön möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten.

Schulberg 15, Gartenh. Part., 1 Zimmer mit 1 auch 2 Betten, mit oder auch ohne Kost zu vermieten. 8488

Schulberg 21, 1. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 8497

Schwalbacherstraße 33, Thorb. 2 St., ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7149

Sedanstraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774

Steingasse 13, Part. (Neubau), ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8119

Taunusstraße 10, 1. Et., möbl. Zimmer, auch zwei im Seitenbau, mit und ohne Pension billig zu vermieten. 8397

Walramstraße 12, 2 Tr. r., großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5582

Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842

Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608

Webergasse 3, Stb. r., bei Keiles, in nächster Nähe des Kochbr. u. Kurhauses, ist ein schönes freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

Webergasse 31, Ede der Langgasse, in nächster Nähe d. Kochbrunnens, 1. Etage, sind 2 große schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. 7438

Weilstraße 13 Zimmer, möbl. od. unmöbl., m. e. od. zwei Bett. z. verm. 7779

Weilstraße 3, Bel-Etage, ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 7388

Weilstraße 21, 1 St., möbliert. Zimmer zu vermieten. 7651

Mörthstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zimmermannstraße 1, Hths. 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. verm. Dogheimerstr. 26. 6704

Ein sehr schöner möbl. Salon mit Schlafz., auf Wunsch mit 2 Betten, Abreise halber auf 2 Monate billig zu verm. 8869

miergen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten bei

Fr. Nast, Ede der Keller- und Adlerstraße, 2. St.

Ein fein möbirtes Zimmer in seinem Hinterhaus billig zu vermieten.
Näh. Kirchgasse 9, Hinterhaus Part.
Anständiger junger Mann erb. schönes gemüthl. Zimmer mit oder
ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7783

In guter Lage,

eine Treppe hoch, zwei hübsch möbirtes Zimmer für 40 M. monatlich
zu vermieten. Abz. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8993
Schmudstraße 40 eine möbl. Manfarge zu vermieten, am liebsten
mit Pension, an zwei anständige Herren oder Fräulein. 8746
Kirchgasse 7 möbirtes Manfarge billig zu ver-
mieten. 9006

Reichstraße 13 möbirtes Manfarge zu vermieten.
Frankenstraße 4, 2 St., erh. zwei anst. Arbeiter schönes Logis. 8866
Schmudstraße 41, Stb. Part., erhalten Arbeiter Kost und Logis.
Germannstraße 2, 3, erhält reinf. Arbeiter schönes Logis.

Girchgraben 4, 2 r., erhalten zwei anständige Arbeiter Kost
und schönes Logis für 9,50 M. per Woche. 8519

Girchgraben 18a, 1 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 7896
Gochstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis.

Reichstraße 13, 1 r., erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis;
dieselbst werden Schirme reparirt und überzogen.

Reichstraße 13 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 8861
Schachtstraße 9a erh. reinf. anständige Arbeiter Schlafstelle. 9000

Schulgasse 4, Stb. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8862
Steingasse 15 erhält ein anständiger junger Mann schöne Wohnung.

Wahrstraße 14/16, Speereiladen von Specht, erhalten zwei an-
ständige junge Leute Kost u. Logis. 8861

Reichstraße 16, 2 St., erhalten junge anst. Leute Logis. 7944
Reichstraße 44, Stb. 2 St., können zwei anständige Mädchen, die
tagsüber im Geschäft sind, Schlafstelle erhalten.

Gutes Logis für Arbeiter bei Fr. Nast, Ecke der Keller-
und Uderstraße, 2. St.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten preiswürdig Kost und Logis.
Näh. Steingasse 3, 1 r. 7647

Gonsenheim bei Mainz.

Zwei möbirtes Zimmer für eine einzelne Dame in schöner
Villa, dicht am Walde, sofort zu vermieten. Näheres bei
Fr. Mahr in Gonsenheim, Villa Marienheim, 1. St.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Reichstraße 9 leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Reichstraße 3 find 2 Zim. zu verm. Anz. von 11—3 Uhr. 6833

Lanngasse 29, 1. St., find 2 leere Zimmer sofort zu verm.
Ein unmöbirtes Salon per Monat 17 M. zu vermieten.

Näh. Wörthstraße 1, Part. 8095
Frankenstraße 15, 1 r., schöne gr. Manfarge zu vermieten. 8435

Germannstraße 17 eine Manfarge zum 15. April zu vermieten. 7213
Reichsberg 5 eine Manfarge zu vermieten. 8970

Reichstraße 9 find zwei Manfarden zur Aufbewahrung von Möbeln
oder auch an ruhige Leute zu b. Näh. auf dem Bureau daselbst. 8800

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Reichstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Quatr. Bodensfläche)
vorzüglich geeignet für Weinbändler, Branntwein, Viqueur u. Mineral-
wasser-Fabrikanten, Grossisten u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Bad-
raum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
daselbst Parterie. 7514

Der von den Herren Wollweber & Co. bereits seit 6 Jahren inne-
gehabte Wein Keller Reichstraße 43 u. die von denselben als Bureau
benutzte Hochpartier-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ist anderwärts
zusammen, auch getrennt zu verm. Näh. daselbst im Schuhladen. 8881

Die Herren Franzosen.

Kein Volk bietet stärkere, unvermittelte Gegenstände als das
der Franzosen; die in ihren Formen liebenswürdigsten Leute, eine
an sich bedeutende, vornehm denkende Nation, hat sich im Siege
nur zu oft als die zügelloseste gezeigt, ohne Achtung vor dem
Rechte, vor dem Glücke, ja selbst vor der Daseinsberechtigung
Anderer.

Durch den Frieden von Tilsit verlor Preußen über die Hälfte
seines Bestandes, nämlich 2851 Quadratmeilen mit über
5 Millionen Einwohnern, und behielt nur 2856 Quadratmeilen
mit 4 1/2 Millionen. Aber damit nicht genug, der Rest sollte noch
zu Grunde gerichtet werden, und dafür hatte die Bestimmung zu
dienen, daß die Provinzen von den Franzosen geräumt werden
müßten, sobald die auferlegte Kriegsschuld gezahlt wäre. Nach
preussischer Rechnung betrugen die Kontributionen 19 Millionen
Francs, nach französischer 112 Millionen, oder als Höchstes
152 Millionen. Preussischerseits wurde nachgewiesen, daß bis zum
12. Juli 1807 durch Leistungen, Vorenthaltungen und widerrecht-

liche Wegnahmen bereits 207 1/2 Millionen gezahlt seien, und dies
von einer durch den Krieg verarmten Bevölkerung, die jetzt nach
dem Frieden noch 160,000 Mann und 50,000 Pferde erhalten
mußte, der durch die Kontinentalsperre die Andern des Erwerbs
unterbunden waren. Umsonst, Napoleon forderte noch weitere
150 Millionen, dann gar 180 Millionen, begnügte sich aber
schließlich mit 140 Millionen.

Bis zur Zahlung dieser unerschwinglichen Summe sollten
3 Oberfestungen von 10,000 Franzosen besetzt bleiben. Und
während so der Feind mitten im eigenen Lande saß, mußte
Preußen sich verpflichten, seinen Truppenbestand auf zehn Jahre
nicht über 42,000 Mann zu erhöhen. Unfugliches, unerträgliches
Geld ist damals über das ausgefogene, mißhandelte, geknechtete
Preußen gebracht. Napoleon sprach offen aus: „er wisse, daß
alle Preußen ihn haßten, und sah sich deshalb genöthigt, gegen
das Land unter Waffen zu stehen.“ Gegen kein Volk ist er mit
gleicher Brutalität verfahren; ein innerer Instinkt sagte ihm, daß
von dorthier die Gefahr für Frankreich drohe, und dieser Instinkt
ist im Laufe der Zeit zur weiterschütternden Thatsache geworden.
Deshalb haßt der Franzose den Preußen heute stärker als je,
man lese nur das Buch Rolands; in den Gemüthern erregt jetzt
nicht mehr die Rache für das ferne Sabona, sondern für das
nahe Sedan. Wozu die Franzosen fähig sind, gerade gegen
Preußen, das mögen obige Zahlen ins Gedächtniß zurückrufen.

Aber auch gegen andere Deutsche sind sie nicht wählerisch in
ihren Maßnahmen gewesen, die Rheingegenden wissen davon zu
berichten. Nicht zum wenigsten auch Hamburg. Hier hat Marschall
Dagoust 1813 und 14 in einer Weise gehaust, wie sie unter
gebildeten Nationen Gott Lob! selten ist. Er forderte 48 Millionen
Kontribution und brachte 10 Millionen davon in kurzer Zeit
zusammen, außerdem enorme Beträge, zumal an Reis und
Kolonialwaaren. Als Alles nicht reichte, wurde der Gesammt-
besitz der Hamburger Bank in Anspruch genommen. Es war ein
offener Gewaltstreich gegen das Privatvermögen, denn die Bank
bestand aus hinterlegten Depots. Auf Wagen wurden unter
starker Soldatenbegleitung die Schätze an gemünztem Gelde und
Silberbarren von dannen geführt. Im Ganzen hat die ver-
hängnißvolle Zeit den Hamburgern an 100 Millionen gekostet
— der einen Stadt!

Um den längst zur offenen Stadt gewordenen Ort gegen den
Willen der Bürger zu einer starken Festung zu machen, wurden
die Vorstädte und Vororte rücksichtslos dem Untergange geweiht.
Die Zahl der so zerstörten Gebäude wird auf 1200 angegeben.
Die Bewohner derselben erhielten plötzlich Befehl, innerhalb einer
gewissen Zeit auszuwandern, gewöhnlich innerhalb einiger Tage,
doch bisweilen auch einiger Stunden. Nun stelte man sich vor:
mitten im Winter die Häuser verlassen, durchweg ohne Fuhrwerk,
ohne zu wissen, wohin mit den Habseligkeiten. Manche blieben
Tag und Nacht unter freiem Himmel. War die Frist abgelaufen,
so kamen Soldaten und Arbeiter, rissen die Häuser nieder und
steckten sie in Brand. Tagtäglich stiegen qualmenbe Rauchwolken
zum grauen Himmel empor, allnächtlich kündete der Feuerchein
weithin die Verwüstung der Vertheidiger.

Und damit nicht genug. Davoust wollte sich der Armen ent-
ledigen, die ihm unbequem fielen. Strenge Verproviantirungsbefehle
ergingen. Am 18. Dezember 1813 verfügte er, daß alle nicht auf
6 Monate Versorgten binnen 48 Stunden auswandern müßten.
Tausende verließen Haus und Herd, die meisten konnten sich von
der Heimath nicht trennen. Es kam der Weihnachtsabend traurig
für die meisten, denn das Christkind vermochte nur wenige Be-
güterte zu beglücken. Da, in der Nacht pochte es an die Thüren
der Armen, diese wurden aufgesprengt, herein drängten Gendarmen
und Soldaten, nöthigten die Erschrockenen aufzustehen und trieben
sie dann mit Schelten und Kolbenstößen erst zur Petri-Kirche,
dann hinaus zur Stadt, sie dort dem Elende preisgebend, der
Witterung, dem Hunger, der Verzweiflung. Wochenlang wieder-
holten sich ähnliche Vorgänge, trotz grimmigster Kälte, bis zu
20 Grad unter Null. Der Buchhändler Vertiges konnte schreiben:
„Kein Ausdrack reicht hin, das Elend zu bezeichnen. Gesehen muß
es, gesehen werden. Aller Jammer, den ich erlebt habe, ist nichts
dagegen.“ Zehntausende wurden ausgetrieben, mehr als 1200 sind
von ihnen umgekommen, Derer nicht zu gedenken, die stoch und franz
blieben ihr Leben lang. (Wosk)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 26. April 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Großstadtluft.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der arme Jonathan.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bedier'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 same Bibelberathung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Katholischer Lehrkränz-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Viebrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.:
 Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Beipredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der
 Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Öffentliche Gebäude.

Acise-Amt: Neugasse 6.
Rath-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellen-
 straße 30 u. Elisabethenstr. 9.
**Bezirks-Commando d. Landwehr-
 Bataillons:** Rheinstraße 47.
Serberge zur Heimat: Platter-
 straße 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
 straße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Steueramt I.,
 Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 13.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlacht-
 hausstraße 2.
Stadt. Krankenhaus: Schwal-
 bacherstraße 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Fahrten-Plan.

Vom 1. bis 30. April 1893.

Massauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 522 612† 642 727 817 852† 927 1037†
 1112 1156 1237 127 212† 307 407 432†
 532 638 657 757† 814 859 927 1001†
 1100†.
 † Nur bis Castet.
Ankunft in Wiesbaden:
 558† 701† 740 849 1005 1022† 1116
 1160 1249† 124 138 251 358 432†
 521 600 702 742† 821† 83 923 1053
 1114 1121† 1212.
 † Von Castet.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 714 830 942 1125† 1202 1269 132 227
 247†* 457 540 742 903† 1107.
 † Bis Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 522 656† 942† 1142 1223† 1256 320
 430† 621 704 828 920 958†* 1035.
 † Von Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 822 1102 217 402 752 927.
Ankunft in Wiesbaden:
 557 806 1057 327 622 902.

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 563 851 1132 256 717.
Ankunft in Wiesbaden:
 731 1029 156 433 806 951.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	756.4	754.3	753.0	754.6
Thermometer (Celsius) .	10.1	19.1	11.3	13.0
Dunstspannung (Millimeter) .	4.8	5.4	5.1	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	51	33	51	45
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

27. April: meist heiter und trocken, ziemlich warm, windig, strichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Delgemälden im Laden Webergasse 21, Vorm. 11 Uhr.
 (S. Tagbl. 192, S. 4.)
 Versteigerung einer Parthie Damen-Kleider und Wäsche im Güterschuppen
 der Taunusbahn, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 190, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Kömeriaale, Dogheimerstraße 11,
 Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 193, S. 9.)
 Versteigerung von versch. Bauplänen der Frau Heinrich Pfennig Wittwe
 im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 191, S. 2.)
 Versteigerung von Grundstücken der Frau Heinrich Minwitt Wittwe, im
 Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 191, S. 2.)
 Holzversteigerung im Bleidenstadter Gemeindefeld, Dist. Diegelhof No. 1,
 Rothbacherwand und Händeskopf, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 192, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ag.“)

Angekommen in Voston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in
 Newport der White Star D. „Romadic“ von Liverpool; in Halifax
 der Hamburger D. „Dungaria“; in Lissabon D. „Tamar“ von Süd-
 amerika; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“
 von Newport. D. „Berlin“ der American Line von Newport passirt
 Bramble Point.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. April. 96. Vorstellung. (132. Vorstellung im Abonnement.)

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipski.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Barmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Gisler.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rodius.
Dr. Grunius	Herr Grobender.
Frau Dr. Grunius	Frl. Urian.
Hektor Arnstedt	Herr Köpff.
Frau Hektor Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Lazarettier	Herr Spies.
Ein Diener	Herr Böwe.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 27. April. (133. Vorstellung im Abonnement.)
Talisman.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 26. April: **Der arme Jonathan.** Operette in 3 Akten von
 H. Wittmann und J. Bauer. Musik von C. Willöder.

Donnerstag, 27. April. Zum ersten Male: **Die Nachbarinnen.** Hieraus
Die Puppenfer.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Traviata“.
 Donnerstag: „Regimentschöner.“ — „Ehemann vor der Thür.“
 — **Schauspielhaus.** Mittwoch: „Heimath.“ Donnerstag: „Der Talis-
 man.“



No. 193. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 26. April.

41. Jahrgang. 1893.

Für Mai und Juni!

Der Bogen

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“,

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

ann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Am Fuße des Harmel. Roman von Christian Benfard. (22. Fortsetzung.)

2. Beilage: Die Herren Franzosen.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Es sind jetzt achtzig Jahre vergangen seit jener großen, ewig denkwürdigen Zeit der Erhebung Deutschlands gegen den kaiserlichen Eroberer, gegen Napoleon I. Wenn ich hier an dieser Stelle nicht gerade eingehend — denn hierfür wäre ein verächtliches Säkulum mehr der richtige Anlaß — über die Einzelheiten jener gewaltigen Geschichtsperiode Deutschlands berichten könnte, so sollen doch die Hauptfachen aus der Zeit von Deutschlands Erhebung hier Erwähnung finden: Nachdem Napoleon von seinem vernünftigen Zuge aus Rußland zurückgekehrt war, suchte er selbstverständlich vor Allem seine geschwächten Truppenmassen zu ergänzen, und er nahm die Kräfte brutal und energisch, wo er sie fand, auch aus deutschen Ländern. Auch die besetzten Festungen suchte er in seiner Gewalt zu behalten, aber vielfach vergebens. Denn schon war Deutschland erwacht und rüstete sich zum heiligen Kriege gegen den Eindringling. So wurde die Schmach der vergangenen Zeit, da die Festungen den Franzosen ohne Schwertstreich in die Hände fielen, wett gemacht durch die nummernreiche Austreibung der Franzosen aus den Festungen. So fiel u. a. am 26. April 1813 die Festung Spandau nach kurzer Blockade wieder in preussische Hände. Napoleon war aber immer noch so verblendet, daß er von dem sich über ihn zusammenziehenden Strafgericht nichts merkte und nach wie vor auf seinen Stern baute.

* **Der Rodusberg** mit seiner schönen, gotischen Kirche, die sich an Stelle der durch Blitzschlag vor einigen Jahren zerstörten Kapelle erhebt, ist für unsere ganze Gegend ein beliebter, weiterer Ausflugsort. Es wird daher Vielen angenehm sein, daß soeben über diese Stätte ein trefflicher Führer von dem hiesigen, früheren Gymnasiallehrer Dr. Aug. Ammann erschienen. Das Büchlein führt den Titel: Der Rodusberg bei Bingen a. Rh. (Verlag von Alexander Koch, Darmstadt, Preis eleg. u. Zw. gebd. mit geschmackvoller Titelpressung 1.50 Mk.) August Ammann, ein gründlicher Kenner und warmer Verehrer des Rheins, widmet dem an landschaftlichen Reizen so überaus geeigneten Gebiet des herrlichen Rheinstromes sein amüthendes Erzählertalent. In gemüthvollem Plauderton, hier und da gewürzt mit wahrhaft poetisch empfundenen Versen, welche überall die angeborene Liebe des Rheinländers zu seinem speziellen Heimathland, zum sagenumwobenen Urvater der Ströme und seinen Herz und Gemüth erregenden Nebengelenken erkennen lassen, führt uns der Autor durch die idyllischen Höhenzüge des Rodusberges und seiner Umgebung. Nur wenig ist gerade dieser Theil des Rheins, obwohl zu den schönsten des ganzen Rheingaus gehörend, in der Reiseliteratur gewürdigt worden, und als willkommene Gabe werden daher nicht nur diejenigen das äußerst ansprechend und elegant ausgestattete, mit verschiedenen Abbildungen geschmückte Werkchen begrüßen, welche das Glück haben, in jenen lieblichen Gebieten dauernd verweilen zu können, sondern es wird auch den Tausenden von Fremden, welche alljährlich am Rhein Vergnügen und Erholung suchen, eine angenehme Lektüre, ein zuverlässiger Führer — wozu ein recht sorgfältig ausgeführter Situationsplan das Seine beiträgt — und den in der Ferne weilenden Söhnen des Rhein-

landes ein liebes Erinnerungszeichen sein. „Allen Freunden des Rheins und seiner Schönheiten“ widmet der Verfasser sein Werkchen, und daß es bei diesen allen eine freundliche Aufnahme finden möge, ist auch unter lebhafter Wunsch.

= **„Trilemma.“** Für scharfsinnige Leute stellt das neueste Bogen-Spiel, das von Nürnberg aus auf den Markt kommt und sich „Trilemma“ nennt, recht interessante Aufgaben, die spielend zu lösen sind. Wer das „Trilemma“ vor sich hat, wird finden, daß er sich in der That in einem „Trilemma“ befindet und ein ebenso geistreiches als amüsantes Spielzeug vor sich hat. Die Lösung ist Großen und Kleinen bei einiger Aufmerksamkeit möglich, sobald der Spieler herausgefunden hat, durch welche Züge er die meiste Freiheit in der Bewegung der Steine gewinnen kann, und darf man schon deswegen auf den Ausgang dieser Spielkonkurrenz gespannt sein. Das „Trilemma“ wird daher Manchem zur kurzweiligen Ausfüllung seiner Ruhestunden ganz willkommen sein, zumal es hübsch ausgestattet und sehr billig ist. Zu haben ist das „Trilemma“ in allen feineren Spielwarenhandlungen.

= **Reichshallen-Theater.** Die beliebte Serpentin-Tänzerin Signora Elisa de Votellari, welche in ihren Leistungen so Großartiges bietet, wird im Reichshallen-Theater nur noch bis Ende dieses Monats auftreten. Alle Freunde und Freundinnen Terpsichorens sollten es nicht verpassen, sich diese eigenartige Nummer, welche durchaus vereinzelt dasteht, anzusehen.

= **Gemälde-Auktion.** Herr F. K ü p p e r bringt heute Vormittag 11 Uhr, Webergasse 21 eine größere Sammlung Delgemälde, darunter solche der besten Meister, zum öffentlichen Auktor. Es befinden sich Thierstücke, Landschaften und Architekturen unter den Kunstwerken. Der Zuschlag soll jedem annehmbarsten Gebot gegeben werden.

* Sonderbare Krankheit.

Ich hab' eine Krankheit von seltsamer Art,
Wie nie noch Einer vernommen;
Im Walde lust, da es Frühling ward,
Hab' ich sie plötzlich bekommen!
Sie hält mich gefangen ganz und gar —
Da hilft mir kein Tränkchen, kein Messer!
Sie hat blaue Augen und blondes Haar —
Und, wenn sie lacht, wird's besser!

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Das Sterbefassen-Weien** hat sich in den letzten Jahren auch hier in hohem Grade entwickelt, und der Vereinigungen, welche den Hinterbliebenen ihrer Mitglieder im Sterbefall der Lepteren eine Unterstützung auf Grund des Umlageverfahrens gewähren, sind so viele, daß der Bedarf vorläufig mehr als gedeckt erscheint. Es sei hier nicht die Rede von den Ausfällen, die sich je nach der Veranlagung und bisherigen Gestaltung der einzelnen Klassen der Zukunft derselben eröffnen, jede von ihnen ist gewiß bestrebt, alles Das zu thun, was ihren Fortbestand sichert und den Angehörigen der Mitglieder die zu erwerbenden Rechte für alle Eventualitäten gewährleistet. An einem Fehler aber scheinen uns mehr oder weniger alle zu leiden und zwar an dem, daß die Beitragsleistung, da für jede Altersklasse gleich hoch, in ungerechter Weise festgesetzt ist. So zahlt ein Mitglied, welches mit 20 Jahren beitrifft, im Laufe seiner Zugehörigkeit zu einer der erwähnten Klassen genau so hohe Beiträge wie ein solches, das sich erst im 40. oder 45. oder gar im 50. Lebensjahre zum Eintritt entschließt. Dabei ist menschlischer Voraussicht nach das Ableben des 20-jährigen Mitgliedes erst um die Zeitdauer des Altersunterschiedes zwischen ihm und dem 40-50-jährigen Mitgliede später zu erwarten; er muß also 20-30 Jahre länger steuern, als der 20-30 Jahr ältere Vereinsgenosse. Darin liegt ein Zustand, welcher der „ausgleichenden Gerechtigkeit“ bedarf. In dieser Beziehung scheint uns ein Beispiel der „Frankfurter Handwerker-Sterbefassen“ erwähnenswerth, wonach bei neu eintretenden Mitgliedern von jetzt an, außer den an der Sterbegeldrente ohnehin in Abzug zu bringenden zehn Prozent, im ersten Jahr der Mitgliedschaft 60, im zweiten 45 und im dritten Jahr 30 Prozent in Abzug gebracht werden sollen, die dem Reiterverfonds zu gute kommen. Stirbt sonach in Frankfurt ein Mitglied im ersten Jahre seiner Mitgliedschaft, so erhalten dessen Hinterbliebenen nur 40 Prozent der festgesetzten Unterstützung, erfolgt

das Ableben im zweiten oder dritten Jahre, so kommen den Hinterlassenen nur 55 bzw. 70 Prozent des Unterstützungsbetrags zu gute, der Rest fließt dem Netervefonds zu, gewissermaßen als Beitrag des Verstorbenen zu diesem Fonds, der von den älteren Anhängern des Vereins meist in langjähriger Mitgliedschaft angesammelt worden ist und in besten Mitgenuss die später Betretenden kraft des Statuts sofort einweisen werden. Durch die je nach der Dauer der Mitgliedschaft bis zu 3 Jahren verminderte Auszahlung der Unterstützung an die Hinterbliebenen wird entschieden ein Ausgleich geschaffen für die Ungerechtigkeit, welche nun einmal die für alle Mitglieder ohne Rücksicht auf die Dauer ihrer Zugehörigkeit zu den Kassen gleich hoch bemessene Beitragspflicht in sich schließt. Das Vorgehen der Frankfurter Sterbefasse verdient die Beachtung der Be-theiligten allerorts; vielleicht geben diese Zeilen Veranlassung zur näheren Prüfung desselben.

* Augenblicklich ist man dabei, längs des Nerothalwegs, soweit derselbe zur Fortführung der Dampfstraßenbahn erweitert worden ist, die Kastanienbäume zurückzuschneiden, um den ungehinderten Verkehr zu ermöglichen. Da dieselben Bäume bereits früher auf der andern Seite in gleicher Weise reduziert worden sind, so wird das neuerdings beliebte und wohl unvermeidliche Beschneiden wohl im Interesse der Symmetrie liegen. Aber Viele fragen sich denn doch, ob diese Amputationen, wie sie jetzt bei der vorgedachten Vegetation vorgenommen werden, nicht schon früher hätten erfolgen können. Auf keinen Fall gereicht diese veraltete Prozedur den Bäumen zum Vortheil.

Deutsches Reich.

* **Cholera-Konvention.** Die Hauptpunkte der auf der internationalen Sanitätskonferenz zu Dresden beschlossenen Cholera-Konvention besagen: Die Konvention verpflichtet jede Regierung, den anderen Regierungen den Ausbruch der Cholera mit Angabe des Ortes und des Umfangs anzuzeigen. Das Verbot der Ein- und Ausfuhr richtet sich nur gegen diejenigen Artikel, welche vermuthlich Krankheitsüberträger sein können. Die Zahl derartigen Artikel ist gering. Unter gewissen Verhältnissen ist es den Sanitätsbeamten gestattet, die Desinfizierung der Kleider der Reisenden zu verlangen. Die Vorschläge der englischen Delegierten auf der Konferenz wurden in der Konvention berücksichtigt. Dagegen wünscht Frankreich, eine neue Konferenz in Paris zu veranstalten, um auch Maßregeln gegen die Einschleppung der Cholera nach Europa durch die indischen Pilgerzüge zu verabreden.

Ausland.

* **Italien.** Aus Rom, 25. April, wird gemeldet: Der Kaiser besichtigte Vormittags um 10 Uhr die Villa Albani und kehrte in die Stadt nach dem Quirinal zurück. Zu derselben Zeit besichtigten die Kaiserin und die Königin die Ausgrabungen am Palatin und wohnten der Einweihung des National-Museums bei. Um 12 1/2 Uhr nahmen der Kaiser und die Kaiserin das Frühstück auf der deutschen Botschaft ein. Darauf besuchten die Herrschaften die kavirolinischen Museen und dann das Festturnier. Für morgen ist ein Ausflug nach Albano, Genzano und Frascati beabsichtigt. Das Wetter ist prachtvoll. Die Majestäten empfangen im Quirinal den deutschen Künstlerklub.

* **Afrika.** Aus Tetuan (Marokko) wird gemeldet, daß ein Korps berittener Mauren absichtlich und ohne Grund einen Haufen Juden überannt und einen zu Tode getreten habe, während viele andere schwer verwundet worden seien. In Tetuan herrschte infolge dessen unter den Juden große Besorgnis, und diese meiden die Straße. Nachdem der spanische Konsul eingeschritten, sei die Ordnung wiederhergestellt worden.

* **Schweden und Norwegen.** In Norwegen ist nunmehr im Anschluß an die Konsultationsfrage eine Ministerkrisis zum Ausbruch gekommen. Das ganze Kabinett hat seine Entlassung eingebracht, weil der König seinen Vorschlägen in Angelegenheit der Konsultationsfrage die Sanction verweigerte. Vor der Sonnabend-Sitzung des Staatsrathes hatte der König eine Konferenz mit dem Staatsminister Sten, in welcher der König erklärte, er habe seine frühere Auffassung hinsichtlich der Konsultationsfrage nicht ändern können. Hierauf trat der Staatsrath zu seiner Sitzung zusammen. Der Staatsminister verlas sodann, ohne die Konsultationsfrage zu berühren, die Entlassung des Kabinetts mit Begründung und fügte dem Entlassungsgefuß als Beilage den erneuten Vorschlag der Regierung über die Konsultationsfrage bei. Der König befiel sich die Entscheidung über die Annahme der Entlassung vor.

Aus Kunst und Leben.

* **H. Hartmann.** Der bekannte Anthropologe und Anatom Geh. Medizinalrath Professor Dr. Hartmann ist im Krankenhause zu Potsdam an den Folgen eines Herzleidens gestorben. — Robert Hartmann war am 1. Oktober 1881 zu Blankenburg am Harz geboren. In den Jahren 1860/61 unternahm er mit dem Freiherrn A. v. Arnim, dem Sohne des Prinzen Albrecht von Preußen, eine Forschungsreise durch Algerien, Nubien und Ost-Sudan, deren Ergebnisse er in den beiden Werken „Reise des Freiherrn v. Arnim durch Nordost-Afrika“ und „Medizinisch-naturgeschichtliche Skizze der Nil-Länder“ niederlegte. 1864 führte er sich in Berlin als Privatdozent für Anatomie und Physiologie ein, wirkte dann 1865 bis 1867 als Lehrer der Naturgeschichte der Hausthiere an der landwirthschaftlichen Akademie zu Potsdam in Oberchlesien und war seit 1867 außerordentlicher Professor in Berlin. Als erster Professor am anatomischen „Theater“ war er der Nachfolger von Schlemm und Lieberkühn. Jahrzehnte hindurch unternahm er Studienreisen in ganz Europa. Aus seinen vielen Werken heben wir neben den schon erwähnten noch be-

sonders hervor: „Die Migranten“, Schriften über den „Gorilla“, die Abessinier und die Nilländer, über Madagaskar, über die menschlichen Affen und ihre Organisation im Vergleich zum Menschen sowie über die Völker Afrikas. Einen hervorragenden Antheil nahm er an den Arbeiten der Gesellschaft für Erdkunde, deren Vizepräsident er von 1871–1875 war, und der Berliner Gesellschaft für Anthropologie. Bei letzterer war er Generalsekretär und zugleich mit Rudolph Virchow und Adolph Rehnert der Begründer und Mitherausgeber des Organs der Gesellschaft, der bekannten „Zeitschrift für Ethnologie“.

* **Eine glänzende Theateraufführung** zu wohlthätigem Zweck wurde vor einigen Tagen in Petersburg im Nikolai-Palais von der Gemahlin des Petersburger Adelsmarschalls Gräfin N. A. Bobrinskaja veranstaltet. Das Programm der Aufführung, deren Ertrag den städtischen Entbindungsanstalten zugute gekommen ist, bestand aus einer französischen Komödie — ohne eine solche geht es nun einmal in der vornehmen Welt Petersburgs nicht — und aus einem großen Ballet, das der Kaiserliche Hofballetmeister Segetti arrangirte. Sämmtliche Mitwirkende wie auch die Zuschauer gehörten den höchsten Kreisen der Residenz an; selbst der Orchester bestand ausschließlich aus vornehmen Dilettanten. Das patriotische Ballet, das der Aufführung des Lustspiels „Le mari de la veuve“ folgte, hieß „La triompho de Terpsichore“ und zerfiel in zwei Akte. Die Titelfigur wurde von der in der Petersburger Gesellschaft wegen ihrer Grazie und ihrer Schönheit viel bewunderten Gräfin Westphalen gegeben, und um sie scharten sich als leichtgeschürzte Ballerinen, zu Theil in Trifots und kurzen Gazaröschchen, zum Theil in National- und Charakterkostümen, die Trägerinnen der größten Namen des russischen Hochadels, verstärkt durch eine Anzahl Damen des diplomatischen Corps. Die hochadeligen Ballettänzerinnen und ihre Kavaliere hatten sich übrigens die Sache nicht leicht und sich an einzelne recht schwierige Aufgaben gemacht. Da gab es im ersten Akt eine „Perceuse“, „Danse de Sabot“, „Bas d'action“, im zweiten „Mennet“, „Espagnole“, „Pierrots et Arlequins“, „Zarantelle“, „Merveilleuses et Incroyables“, „Kratowiac“, „Danse russe“, „Mazurka“ und „Danse de Boiles“. Dieser Schleiertanz, mit dem das Ballet schloß, wurde von der Gräfin Westphalen in dem bekannten Serpentinekostüm getanzt. Ausstattung und Toiletten waren von feinstem Pracht.

* **Unter dem Titel „Things Japanese“** hat kürzlich der Engländer Chamberlain, welcher ehemals als Professor an der Universität von Tokio wirkte, ein lehrreiches und unterhaltendes Buch über Japan veröffentlicht (London, Regan Paul). Unter Anderem berichtet der Verfasser über einen völlig mißglückten Versuch, einer italienischen Oper in Japan Eingang zu verschaffen: Vor wenigen Jahren war ich Augenzeuge einer ergötzlichen Scene in einem japanischen Theater. Ein japanischer Impresario mietete eine kleine italienische Operngesellschaft, die mit Yokohama gekommen war, und ließ für sie besonders ein Stück verfaßt, das die Abenteuer einer Gesellschaft japanischer Weltreisender darstellte. . . . Welch wunderbare Wirkung übten die italienischen Sänge auf die Zuhörer! Nach dem diese sich von der ersten übermächtigen Ueberrumpfung erholt hatte, brach sie in die ausgelassenste Heiterkeit über die hohen Töne der Primadonna aus, die wirklich nicht schlecht sang. Die Leute lachten über den für ihre Ohren abgemessenen europäischen Gesang, bis die Thränen ihre Wangen herabrollten, und steckten ihre Arme in den Mund, um sich nicht todzulachen. Oftmals wurde der Versuch auch nicht wiederholt.

* **Ein neuer Parasit des Menschen** wurde von Professor Shimizu in Tokio (Japan) gefunden. Es ist eine Milbe, halb so lang wie eine Krägmilbe, und pflast sich in der Hure anzuheften, wofür sie zur Befestigung blutigen und fibrinhaltigen Urins Veranlassung giebt. Professor Striba hat sie Nephrophages sanguinarius benannt und nimmt an, daß die in vielen tropischen Gegenden herrschende Anämie durch diese gefährlichen Sanguinarien hervorgerufen wird. Als Heilmittel erwiesen sich der „Mergallin-Rundschau“ zufolge, Bettruhe und einige Gaben Magnesium.

Vermischtes.

* **Die neue Schloßterrasse in Berlin.** In wenigen Wochen, etwa Ende Mai, wird, wie die „Kreuzzeitung“ berichtet, der terrassenartige Vorbau, der sich seit etwa einem Jahre längs der Schloßfronten an der Spree vom Gemäuer abhebt, vollendet sein. Seine Anlage war infolge Vertiefung der Spree um 1 1/2 Meter nothwendig geworden, um eine gleich Ufermauer mit der Fluchtlinie des neuen Domes zu ziehen, auch ohne sie die geschichtlichen Bauten von der Kaiser-Wilhelms- bis zur Langenbrücke im Laufe der Zeit viel von ihrem alterthümlichen Charakter eingebüßt, weil ihre Benutzung für eine Zufahrts- und Abfahrtsstraße unmöglich gewesen wäre. Jetzt ist das Waldschloß und Accumulatorgebäude nächst der Kaiser-Wilhelmsbrücke überdacht worden, und in einer Länge von 28 Metern kann man auf asphaltirtem Boden gehen, daran schließt sich ein mit Striegauer Granitplatten belegter, 32 1/2 Meter langer Weg zu dem man auf breiten, bequemen, gleichfalls graniternen Treppentritten gelangt. Will man schließlich den in die Ären der Gethürme vom Fürstenanbau gepaketen niedrigsten Boden erreichen, der in einer Ausdehnung von 10 Metern als eigenliche Landungsstätte zu betrachten ist, so muß man wieder einige Treppentritten hinabsteigen. Die rechte Hälfte der Terrassen dürfte in erster Linie von den Beamten des Kaiserlichen Hofes benutzt werden. Die Bodeste sind so hoch angelegt, daß bei Hochwasser, das in der Regel im März eintritt, nur der unterste Boden überschwemmt wird, doch nicht so stark, um die Landung der „Alexandra“ zu verhindern. Die linke Terrassenreihe ist 75 Meter lang, so daß die Terrasse 145 1/2 Meter lang ist. Der Keller selbst gelangt von der kleinen Treppe an der Gartenfront des Schlosses, die in die geheime Kängel führt, zu

den Garten auf die Terrasse und von hier auf Treppen auf die Wodeste. An der granitenen Platte des niedrigsten Bodestes sind zwei Doppelpoller angebracht, an denen die Schiffe vertaut werden. Die Treppe zum Garten erhält eine gefällige Form, auf die drei Söfel des Geländers kommen. Wegen für Blumen und Gewächse. An der Abflughöhe des Gartens und der Schlossplatzseite wird ein sich architektonisch in den Terrassenbau einfügendes Pfeiler errichtet, der mit einem Bronzeabier gekrönt werden soll. Wie erwähnt, werden mit Ausnahme von drei Wochen bei Hochwasser die Dampfer das ganze Jahr über an der Terrasse landen können. Ob der Kaiser häufiger den Wasserweg als den Schienenweg nach Potsdam benutzen wird, steht dahin. Vom Berliner Schlosse bis zur Glienickebrücke in Potsdam braucht eine Nacht 2½—3 Stunden.

* **Ein toller Schäferhund** verlegte, wie aus Brehburg gemeldet wird, die Bewohner der benachbarten Ortschaft Nadas in Angst und Schrecken. Der Hund, dessen Wuthkrankheit später amtlich festgestellt wurde, hat nicht weniger als 17 Menschen, darunter mehrere Kinder, gebissen. Die Zahl der gebissenen Hunde läßt sich nicht feststellen. Zwölf derselben wurden bereits getödtet. Der wüthende Hund kam aus der Nachbargemeinde Kiso-Storompa, wo er ebenfalls mehrere Menschen gebissen haben soll, nach Nadas. Die Ortsbewohner schlossen sich in panischer Furcht in ihre Häuser ein, bis eine des Weges kommende Gendarmenpatrouille das Thier mit Gewehrschüssen unschädlich machte. Der vom Dorf vertriebene Tenguier Oberlehrer ordnete sofort die amtliche Secirung des Kadavers an. Sämmtliche Gebissene werden in das Budapestter Pasteur-Institut gebracht werden.

* **Ein Aufsehen erregender Vorfall** bildet gegenwärtig das Tagesgespräch in Neapel. Am Abend des 15. d. M. fand sich im Polizeigebäude des San Lorenzo-Viertels ein 80-jähriger Greis ein und erklärte dem dienstthuenden Polizeileutnant, daß er ihm wichtige Dinge mitzutheilen habe. Der Leutnant, der bei dem Greise eine außerordentliche Blässe und blutunterlaufene Augen bemerkte, bot ihm rasch einen Stuhl an. Mit bewegter Stimme sagte der Alte darauf, daß er Graf Michele Gallo sei, und daß er komme, um gegen seinen eigenen, in der Präfektur beschäftigten Sohn Filippo Gallo den Schutz der Behörden anzurufen. Unter Schluchzen erzählte der Greis von den Mißhandlungen, denen er ausgesetzt sei, und bat den Leutnant, ihm dazu zu verhelfen, daß er seine letzten Stunden in Ruhe verbringen könne. Der Sohn habe gedroht, ihn zu mürden, falls er es wagen würde, noch einmal den Fuß über die Schwelle seines eigenen Hauses zu setzen. Während der Beamte ein Protokoll aufnahm, ließ der Greis langsam sein Haupt auf dem Tisch niederstinken und schloß die Augen, als wenn er plötzlich vom Schlag überfallen worden wäre. Der Beamte rüttelte und schüttelte ihn, aber umsonst. Graf Gallo war einer Herzlähmung erlegen. Eine Stunde später wurde der erkrankte Sohn, Baron Filippo Gallo, ein stadtbekannter Danb von 24 Jahren, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt.

* **Sibirisches.** In der „Sotaterinburgskaja Nedelja“ findet sich ein hübsches Sittenbild aus Sibirien. Das Blatt spricht von „Menschenjagden“, die dort gang und gäbe seien. Der Gorbatsch, d. h. der von den Wäldereien heimkehrende Arbeiter, giebt das Bild ab für den jagenben kirchlichen Bauer, der sich in Gesellschaft in einem Versteck am Wege lagert und aus diesem Schlupfwinkel heraus die passirenden Arbeiter einen nach dem Andern niederzieht, um den armen Teufel zu berauben. Die haben übrigens die Arbeiter die Oberhand. Dann wird dem Räuber der „Korb“ aufgesetzt. Dieser Korb ist ein rothglühender Eisentopf, der dem Gefangenen auf den Kopf gestülpt wird.

* **Ein Hotel auf Niddern.** Dr. Edward Webb in New-York beabsichtigt, eine Tour durch die Vereinigten Staaten zu machen. Er nimmt sein prachtvoll eingerichtetes Hotel mit, wozu er immer geht, oder richtiger gesagt, es nimmt ihn überall mit. Sein Hotel ist ein Eisenbahnzug. In demselben befindet sich ein Eisenbahnwagen „Elesmere“, ein höchst elegantes Produkt der Wagner-Gesellschaft, dann kommt ein zweiter Waggon, der den Namen „Der Pantlitzer“ führt, wahrscheinlich, weil darin alle Geschäfte abgewandelt werden. Dann befindet sich dort ein Beobachtungsscoupe „Me Ha Sa Ne“, von dem, wenn nöthig, einige Kugeln auf Indianer abgefeuert werden sollen. Hieran folgen ein Speisewaggon „The Daphne“, ein Gepäckzimmer und endlich eine Art Meierei, der jeden Morgen frisch gelegte Eier und frische Milch entnommen werden wird. Die „Daphne“ enthält unter Andern auch einen Spielplatz für die Kinder. 15 farbige männliche und weibliche Diener in Uniform werden die Herrschaften begleiten.

* **Humoristisches.** Mitosch in Wien. Als dieser biedere Ungar den Stephansturm besichtigen wollte, frauchte er beim Aussteigen aus dem Wagen, fiel und beschädigte sich. Sofort telegraphirte er an seinen Leibarzt: „Schnell Medikamente, sein ich verwundet.“ Der Leibarzt telegraphirte zurück: „Kann ich nicht schicken Medikamente, wenn ich nicht weiß, wo sein der gnädige Herr verwundet.“ Mitosch: „Schnell gleich Medikamente, sein ich verwundet am Stephansturm.“ — Kalblütig. Räuber: „Herr Student, wir müssen sofort alles daare Geld theilen!“ — Student: „Sehr angenehm. Wie viel haben Sie denn eigentlich bei sich?“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 25. April.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelsheim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. Der 68 Jahre alte Kutcher Paul M. aus H. b. H. Westermund, wird des Diebstahlsversuchs angeklagt. Er hat am 2. März d. J. ein Haus in der Weststraße betreten, um, wie er sagt, nach Arbeit zu fragen, offenbar aber in der Absicht, zu stehlen, denn er wurde dabei erwischt, als er durch eine offenkundige Thür in die Küche eines Hauses griff. Seine Vertheidigung, er sei gestolpert und

habe sich zufällig an dem Thürpfosten, wo der Koch hing, festgehalten, erwies sich als faule Ausrede. Da M. in dem Koch nichts gefunden hat, so wird er, der früher mehrfach bestraft ist, sich aber etwas über 10 Jahre straffrei gehalten hat, wegen Diebstahlsversuchs zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, von der Anklage der Landstreicherei aber freigesprochen. — Der Sattler Friedrich K. aus Soden i. L., welcher am 4. März cr. in einer Wirthschaft in Dellenheim eine Beche gemacht hat, ohne einen Pfennig in der Tasche zu haben, auch dort gebettelt hat, wird, da er wegen Betrugs schon mehrfach bestraft, andererseits aber der verursachte Schaden ein sehr geringer ist, zu 3 Monaten Gefängnis und wegen Bettelns zu 2 Wochen Haft verurtheilt. Von der Gefängnisstrafe ist 1 Monat durch die Untersuchungshaft verblüht. — Der Schreinergehilfe Wilhelm H. aus Finthen, welcher hier, in Frankfurt a. M., Goblitz und Boppard sieben Betrügereien dadurch verübt hat, daß er sich eingelagte und behufs angeblicher Einlösung seines Koffers seine Logisgeber zur Vergabe von kleinen „Darlehen“ zu bestimmen wußte, auch in vier Fällen gekohlet hat, wird zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus, 2500 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle für je 15 Mk. 1 Tag Zuchthaus tritt, und zu 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Der 22 Jahre alte Tagelöhner Karl Schneider von hier hat sich wegen Diebstahls und Ueberraths zu verantworten. In ersterer Beziehung hat er, wie das „Tagblatt“ i. J. berichtet, einem Bekannten, den er Nachts in der Rödersstraße getroffen und mit in eine Wirthschaft genommen, bei dieser Gelegenheit die Uhr von der Kette weggestohlen. Seine Behauptung, er hätte für den gestohlenen die Beche bezahlt und die Uhr von diesem als Pfand erhalten, erwies sich als leere Ausrede. In dem anderen Falle hat Sch. am späten Abend des 26. Februar durch höchst unanständiges Benehmen auf dem Michaelsberg bei den noch zahlreichen Passanten großes Aergerniß erregt. Es ist deshalb auch ein Nachtwächter auf ihn aufmerksam gemacht worden, der ihn verfolgte und in der Kleinen Schwabacherstraße festnahm. Sch., der den Beamten mit dem Messer in der Hand bedrohte, leistete seiner Vorführung auf dem Polizeirevier den energischsten Widerstand, verlegte dem Wächter sogar Schläge gegen das Kinn. Mit Rücksicht auf seine häufigen Vorstöße und sein gemeingefährliches Benehmen beantragte der Herr Staatsanwalt gegen Sch. wegen des groben Unfugs 2 Wochen Haft, im Uebrigen 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof ließ nochmals Milder wollen und erkannte wegen Diebstahls und Ueberraths auf 9 Monate Gefängnis und wegen groben Unfugs auf 14 Tage Haft. — Schließlich stand noch eine Verurteilung zur Verhandlung, diejenige des Schlossers Hermann Julius Heinrich R. zu Frankfurt a. M. gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Künigsheim. Danach ist R. wegen Betrugs, der darin gefunden wurde, daß er in der Rekonescenzstation in Falkenstein eine Patientin durch Vorspiegelung falscher Thatfachen zur Vergabe von 25 Mk. überredet hat, mit 5 Jahren Gefängnis bestraft worden. Unter mildernder Berücksichtigung der damaligen schlechten Lage des R. gab die Strafkammer dessen Verurteilung statt und wandelte die Freiheitsstrafe in 25 Mk. Geldstrafe um. — Die gegen den Schuhmacher Karl St. von hier wegen Stillschließensverbrechens unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführte Verhandlung wurde im Interesse weiterer Beizeidnahme vertagt.

Letzte Nachrichten.

* **Höchst, 25. April.** Gestern Abend wurde der Händler Heilmann von Höchst, welcher vor 8 Tagen wegen des plötzlichen Ablebens seiner Ehefrau verhaftet, aber nach 2 Tagen wieder freigelassen worden war, abermals verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis zurückgebracht. Es sollen inzwischen durch die Untersuchung Thatfachen festgestellt worden sein, welche den früher ausgesprochenen Verdacht bestätigen.

* **Herborn, 25. April.** Das benachbarte, ¼ Stunde von hier entfernte Dorf Dörbach wurde gestern Abend von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht. Von dem einige 80 Nummern zählenden Orte waren um 10¼ Uhr Abends bereits 60 Wohnhäuser nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden bis auf einige Mauern total niedergebrannt. Die Kirche und das Gemeindehaus sind noch unversehrt, die Schule ist dagegen mitverbrannt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 25. April, Abends 5¼ Uhr. Credit-Actien 286½, Disconto-Commandit 188.80, Lombarden 94½, Gotthardbahn-Actien 160.40, Laurahütte-Actien 108.20, Bochumer 124.80, Gelsenkirchen 189.80, Harpener 127.20, 3¼ Portugiesen 23.05, Schweizer Central 120.60, Schweizer Nordost 112.70, Schweizer Union 76.30, Darmstädter Bank —, Dresdener Bank —, Banque Ottomane 117.40, Italienisch, Mittelmeer —, Meridional —, Berliner Handelsgesellschaft —, Tendenz: sehr still.

Geschäftliches.

Die Medicinal-Cognacs

(in gesetzlich geschützter Ausstattung) der Destillerie von Goupil, Leoni fils & Co., Saintes b. Cognac.

Marke * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50, **** M. 6.50, sind in ¼, ½, ¾ Flaschen durch die Droguerie, Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte zu beziehen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. April 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 107.65	5. Mex. Eisenb.-Ob. 69.80	4. Raab-Oedenb. ult. 48.	4. Albrecht Gold 100.90	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 108.35	
3 1/2. „ „ 101.	4 1/2. „ „ 408r 25.30	4 1/2. Reichenb.-Pard. 166.25	4. „ Silber fl. 80.60	3 1/2. „ „ 97.50	
3. „ „ 87.05		4. Gotthard-Bahn 160.40	4. Böh. Nord Gld. 100.90	4. „ „ 102.60	
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.55	Zf. Städt. Obligationen	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 99.	4. „ West Silb. fl. 83.30	4. „ „ 101.10	
3 1/2. „ „ 101.25	4. „ N & Q 99.75	4. „ St.-A. gar. 57.70	4. „ Gold 120.60	3 1/2. „ „ 95.55	
3. „ „ 87.05	3 1/2. „ S 99.75	4. Schweiz. Central 120.60	4. „ Nordost 112.50	4. „ „ 101.45	
4. Bad. St.-Obl. 105.	3 1/2. „ T. v. 91 99.75	4. „ Verein. Schweiz. 76.20	4. „ stfr. 104.30	4. „ „ 103.10	
4. „ v. 1886 106.30	3 1/2. Darmstadt 103.50	4. „ Ital. Mittelmeer 135.20	4. Franz-Josef Silb. fl. 82.50	4. „ „ 99.60	
3 1/2. „ v. 1892 101.50	3. Karlsruhe 1886 90.75	4. „ Meridionales 65.70	4. Gal. C.-Ldw. 1890 82.85	4. „ „ 100.	
4. Bayer. „ 107.40	3 1/2. Mainz 86 u. 88 97.70	4. Westsililianer 76.	4. Oest. Localb. Gld. 99.50	4. „ „ 102.70	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 99.	3. Mannheim 1890 99.50	5. Russ. Südwest 71.30	5. „ Nordwest 91.70	4. „ „ 97.60	
3. „ v. 1886 86.30	3 1/2. Wiesbaden 1887 103.50		5. „ Lit. A. Silb. fl. 90.60	4. „ „ 101.80	
4. Hessische Obl. 105.95	4. „ „ 103.50	Zf. Industrie-Actien.	5. „ B. 104.70	4. „ „ 103.30	
4. Sächsische Rte. 87.50	5. „ „ 103.50	4. Allgem. Elekt.-G. 142.	5. „ Süd. Lomb. Gd. 98.65	4. „ „ 97.05	
4. Wrtth. Obl. 75-80 105.05	5. „ „ 103.50	4. „ Anglo-Ct.-Guano 146.30	4. „ „ 65.90	4. „ „ 97.80	
4. „ 81-83 106.35	5. „ „ 103.50	5. „ Bad. Anil.-u. Sodaf. 325.50	4. „ „ 1871 108.55	4. „ „ 102.80	
4. „ 85-87 105.15	5. „ „ 103.50	5. „ „ Zuckerf. Wagh. 72.40	5. „ „ Ung. Stab. G. fl. 101.90	4. „ „ 102.20	
4. „ v. 1891 107.60	5. „ „ 103.50	5. „ Bierbr.-Ges. Frkf. 37.50	5. „ „ 1-8 Em. Fr. 84.30	4. „ „ 98.20	
3 1/2. „ 88 u. 89 101.15	5. „ „ 103.50	5. „ Brauerei Binding 168.50	5. „ „ 9 81.70	4. „ „ 86.90	
4. Schwed. Obl. 104.80	5. „ „ 103.50	4. „ Duisburg 67.95	5. „ v. 1885 80.25	4. „ „ 66.70	
3 1/2. „ 97.20	5. „ „ 103.50	4. „ z. Eiche (Kiel) 130.	5. „ Erg.-N. 81.60	4. „ „ 96.45	
3. „ 88.45	5. „ „ 103.50	4. „ z. Essighaus 69.50	5. „ Prag-Dux. Gold 109.60	4. „ „ 101.60	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.20	5. „ „ 103.50	4. „ Kalk (v. Bardh.) 98.80	4. „ „ 100.95	4. „ „ 101.10	
5. Griech. G.-A. v. 90 64.25	5. „ „ 103.50	4. „ Kempff 124.80	4. „ Raab-Oedb. 70.70	4. „ „ 102.05	
5. „ „ kl. 64.25	5. „ „ 103.50	4. „ „ Mainzer Act. 162.50	4. „ Rudolf Silber fl. 82.45	4. „ „ 94.	
4. „ v. 87 101.40	5. „ „ 103.50	4. „ „ Park Zweibr. 97.50	5. „ (Salzkgtb.) 101.85	4. „ „ 89.70	
3 1/2. Holländ. Obl. 92.70	5. „ „ 103.50	4. „ Stern. Oberrad 148.	5. „ „ Ung. N.-Ost Gld. 89.80		
5. „ „ ult. 92.70	5. „ „ 103.50	4. „ Storch. Speyer 74.50	4. „ „ Ital. gar. E.-B. Fr. 58.30		
5. „ „ 10000r 92.65	5. „ „ 103.50	4. „ ver. Gräff & Sgr. 68.50	4. „ „ 500r 90.		
5. „ „ kleine 92.65	5. „ „ 103.50	4. „ Werger 79.50	4. „ „ Mittelmeer 64.70		
3. „ „ 58.20	5. „ „ 103.50	4. „ Brauhaus Nürnberg. 131.50	4. „ „ Livornese 83.25		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 98.05	5. „ „ 103.50	4. „ Cementw. Heidelb. 222.50	4. „ „ Sardin. Secund. Le. 86.70		
4. „ St.-E.-O. (Elis.) 100.10	5. „ „ 103.50	4. „ Chem. Fldr. Griesh. 91.	4. „ „ Sicilian. E.-B. 61.		
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 81.80	5. „ „ 103.50	4. „ „ Goldenbg. 179.30	4. „ „ Süd. (Mér.) Fr. 61.		
4 1/2. „ „ April 81.85	5. „ „ 103.50	4. „ „ Weiler & Co. 66.	4. „ „ Toscan. Central 102.60		
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 82.05	5. „ „ 103.50	4. „ Dpfkornb. u. Hefef. 265.	4. „ „ Gotthardbahn 103.55		
4 1/2. „ „ Mai 31.20	5. „ „ 103.50	4. „ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 195.55	4. „ „ Gr. Russ. E.-B.-Ga. 95.10		
3. „ „ kleine St. 23.	5. „ „ 103.50	4. „ D. Verlagsanstalt 137.	4. „ „ Russ. Südwest Rbl. 94.80		
5. Rum. amort. Rte. Fr. 98.70	5. „ „ 103.50	4. „ Eiseng. v. Mill. & A. 109.	4. „ „ Ryasan-Koal. 100.		
5. „ „ kl. 99.45	5. „ „ 103.50	4. „ Farbw. Höchst 76.	4. „ „ Warsch.-Wien. 95.		
5. „ v. 1892 97.90	5. „ „ 103.50	4. „ Filzfabrik Fulda 215.	4. „ „ Wladikawkas Rbl. 92.45		
4. „ „ am. 1890 85.	5. „ „ 103.50	4. „ „ Hotel 75.	4. „ „ Anatolische 28.50		
4. „ „ innere Lei 84.30	5. „ „ 103.50	4. „ „ Trambahn 158.30	5. „ „ Niedl. Transv. Obl. 99.90		
4. „ „ äuss. 84.30	5. „ „ 103.50	4. „ „ Gelsenk. Gussst. 96.			
5. Russ. II. Orient Rbl. 67.10	5. „ „ 103.50	4. „ „ Glasindustr. Siem. 134.10			
5. „ „ III. Orient 68.10	5. „ „ 103.50	4. „ „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 99.50			
5. „ „ Cons. v. 1880 98.55	5. „ „ 103.50	4. „ „ „ Pr.-A. 131.10			
4. „ „ Eish.-A. I-II 99.	5. „ „ 103.50	4. „ „ Elektr. G. Wien 126.			
5. „ „ Serb. amor. G.-R. 79.70	5. „ „ 103.50	4. „ „ Köln. Strassenb. 116.			
5. „ „ Tabak-Rente 79.70	5. „ „ 103.50	4. „ „ Verl. u. Druck. 86.			
5. „ „ St.-E.-Obl. A. Fr. 81.20	5. „ „ 103.50	4. „ „ Mehl.-u. Brodf. Hs. 90.80			
5. „ „ „ B 78.70	5. „ „ 103.50	4. „ „ Nied. Leder f. Spier 118.90			
4. Spanier cpt. Ps. 67.20	5. „ „ 103.50	4. „ „ Nord. Lloyd 109.80			
4. „ „ ult. 67.20	5. „ „ 103.50	4. „ „ Röhrenk.-F. Dürr 72.			
4 1/2. „ „ kl. 100.40	5. „ „ 103.50	4. „ „ Spinn. Hüttenhm. 130.			
5. Türk. Egypt.-Tr. 96.50	5. „ „ 103.50	4. „ „ Strassb. Dr. u. Verl. 191.75			
5. „ „ „ 20 97.50	5. „ „ 103.50	4. „ „ Türk. Tabak-Reg. 90.10			
5. „ „ „ ult. 96.50	5. „ „ 103.50	4. „ „ Veloce it. Dpfsch. 115.			
5. „ „ Fund. v. 88 94.70	5. „ „ 103.50	4. „ „ Ver. Brl.-Ft. Gum. 100.70			
4. „ „ priv. v. 1890 88.85	5. „ „ 103.50	4. „ „ D. Oelfabriken 154.90			
4. „ „ cons. 78.25	5. „ „ 103.50	4. „ „ Schuhst. Fulda 50.30			
1. „ „ conv. Lit. B 34.80	5. „ „ 103.50	4. „ „ Verlag Richter 92.50			
1. „ „ „ D 22.35	5. „ „ 103.50	4. „ „ Wessel. Pr. u. Stg. 77.50			
4. „ „ „ 96.55	5. „ „ 103.50	4. „ „ Westd. Jute-Spinn. 212.			
4. „ „ „ ult. 96.55	5. „ „ 103.50	4. „ „ Zellstoff Dresden 61.50			
4. „ „ „ fl. 500 96.55	5. „ „ 103.50				
4. „ „ „ fl. 100 97.40	5. „ „ 103.50				
4 1/2. „ „ „ 103.75	5. „ „ 103.50				
4 1/2. „ „ „ Silb. 85.35	5. „ „ 103.50				
5. „ „ „ 101.50	5. „ „ 103.50				
4 1/2. „ „ „ Inv.-Al. v. 88 81.30	5. „ „ 103.50				
4. „ „ „ Gruntentl. 50.40	5. „ „ 103.50				
4 1/2. „ „ „ Argent. v. 1887 Pes 42.60	5. „ „ 103.50				
4 1/2. „ „ „ v. 88 innere 44.70	5. „ „ 103.50				
4 1/2. „ „ „ v. 88 äuss. 86.90	5. „ „ 103.50				
5 1/2. „ „ „ Chin. Staats-Anl. 105.30	5. „ „ 103.50				
4. „ „ „ Un. Egypt.-A. opt. 101.25	5. „ „ 103.50				
4. „ „ „ „ 96.60	5. „ „ 103.50				
6. „ „ „ Mexik. St.-Anl. 80.90	5. „ „ 103.50				
6. „ „ „ „ 81.25	5. „ „ 103.50				
5. „ „ „ „ 408r 74.25	5. „ „ 103.50				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.